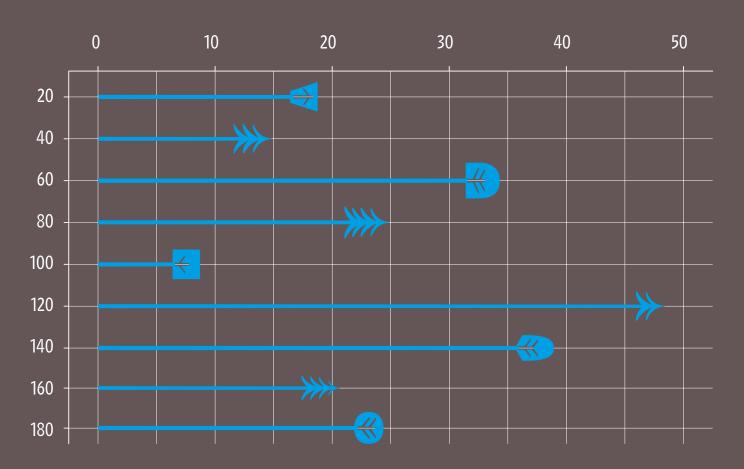
Waldschutz gebiete in Zahl und Bild

Baden-Württemberg 2020







3	Inhalt		
6	Zahlen und Fakten	1	
9	Prozessschutzflächen	2	
14	Anzahl, Fläche und Lage der Prozessschutzflächen	2.1	
14	Charakteristika der Prozessschutzflächen	2.2	
17	Waldtypen		
18	Dominierende Baumart in der Oberschicht		
19	Alterstufen		
19	Naturnähe der Baumartenzusammensetzung		
25	Standortskundliche Repräsentanz der Prozessschutzflächen	2.3	
29	Waldstrukturen der Prozessschutzflächen	2.4	
38	Schonwälder	3	
38	Anzahl, Fläche und Lage der Schonwälder (SW)	3.1	
38	Charakteristika der Schonwälder	3.2	
41	Waldtypen		
42	Dominierende Baumart in der Oberschicht		
43	Alterstufen		
44	Naturnähe der Baumartenzusammensetzung		
44	Standortkundliche Repräsentanz der Schonwälder	3.3	
46	Waldnaturschutz-Informationssystem	4	
47	Lageübersichten	5	
48	Bannwälder (BW)	5.1	
49	Biosphärengebiets-Kernzonen (BK)	5.2	
52	Schonwälder (SW)	5.3	
47	Tabellenübersichten	6	
48	Allgemeine Flächeninformationen	6.1	
49	Metadaten		
52	Bannwälder (BW)		
49	Kernzonen des Biosphärengebietes »Schwäbische Alb«		
52	Kernzonen des Biosphärengebietes »Schwarzwald«		
49	Schonwälder		
52	Schutzzweck- und Maßnahmen-Kategorien der Schonwälder	6.2	
52	Metadaten		
52	Schutzzweck-Kategorien und Maßnahmen-Kategorien der Schonwälder		
46	Datengrundlage	7	
47	Referenzen	8	

1 Zahlen und Fakten rund um die Waldschutzgebiete in Baden-Württemberg

n Baden-Württemberg zählen Bannwald und Schonwald zu den nach Landeswaldgesetz (LWaldG § 32 ausgewiesenen Waldschutzgebieten, die durch die zuständige höhere Forstbehörde im Hinblick auf ein bestimmtes Schutzziel per Rechtsverordnung ausgewiesen werden. Während Bannwälder der natürlichen Waldentwicklung überlassen werden, d.h. alle Phasen der Waldentwicklung vom Menschen unbeeinflusst durchlaufen können, ist die waldbauliche Behandlung in Schonwäldern auf ein spezielles Schutzziel ausgerichtet.

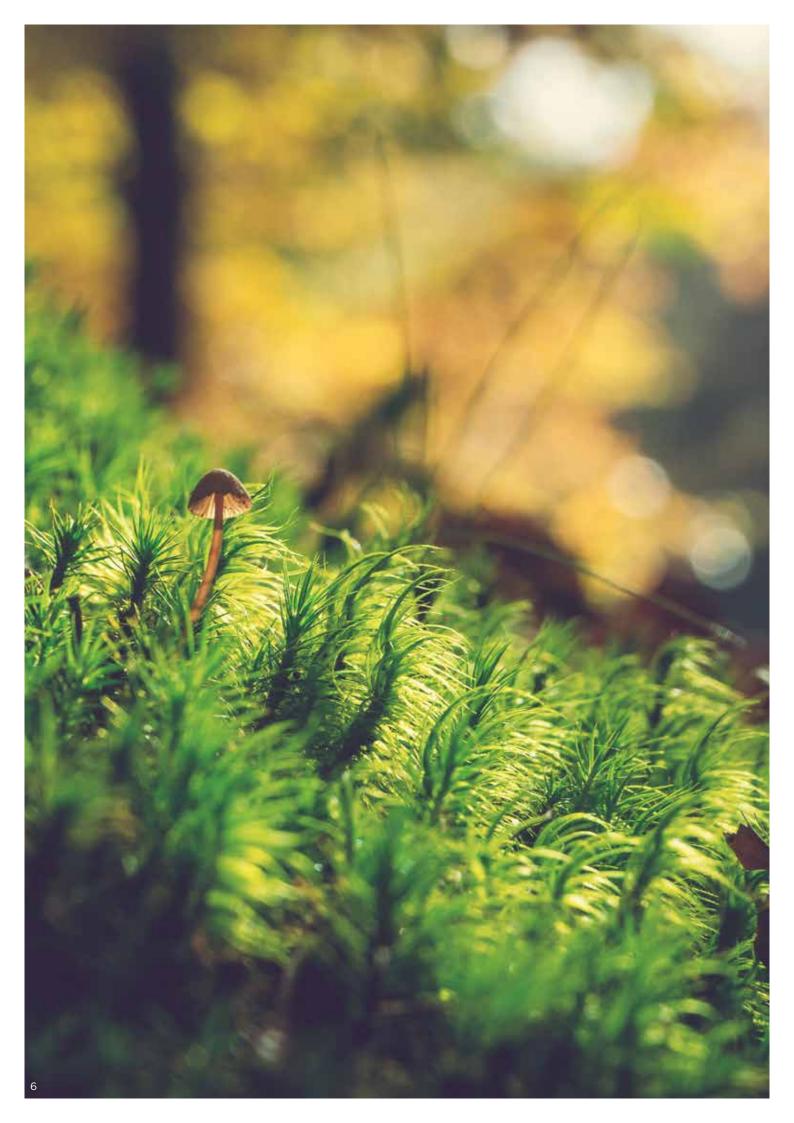
Neben den Bannwäldern gibt es in Baden-Württemberg weitere rechtlich geschützte Wälder mit natürlicher Entwicklung, welche nach Bundesnaturschutzgesetz ausgewiesen werden. Hierzu zählen die Kernzonen des Nationalparks (BNatSchG § 24) und der Biosphärengebiete (BNatSchG § 25). Sowohl Bannwälder als auch die Wälder der Kernzonen unterliegen dem Prozessschutz und werden daher in Baden-Württemberg

unter dem Sammelbegriff Prozessschutzflächen (PdF – dem Prozessschutz dienende Flächen) zusammengefasst.

Die wissenschaftliche Betreuung der Waldschutzgebiete erfolgt durch die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt FVA im Rahmen des Waldschutzgebietsprogramms und ist in den Waldschutzgebietsverordnungen rechtlich verankert. Während in der Waldschutzgebietskonzeption 2020 die Zielsetzungen, Rahmenbedingungen und Fragestellungen des Waldschutzgebietsprogramms vorgestellt und die unterschiedlichen Funktionen der Bannwälder bzw. Prozessschutzflächen und Schonwälder behandelt werden, gibt diese Broschüre einen Überblick über die Gebiete auf Grundlage aktueller Daten für das Jahr 2020.

Wo liegen unsere Bann- und Schonwälder, wie viele gibt es derzeit in Baden-Württemberg, und wie sehen sie aus? Das soll im Folgenden in Zahl und Bild vorgestellt werden.





2 Prozessschutzflächen

2.1 Anzahl, Fläche und Lage der Prozessschutzflächen – eine Bilanz für Baden-Württemberg

Bannwälder (BW) und Biosphärengebiets-Kernzonen (BK) werden im Rahmen des Waldschutzgebietsprogramms durch die FVA wissenschaftlich betreut. Obwohl auch die Kernzonen des Nationalparks zu den **Prozessschutzflächen** (PdF) zählen, bezieht sich der Begriff in dieser Broschüre nur auf die ersten beiden Schutzgebietskategorien.

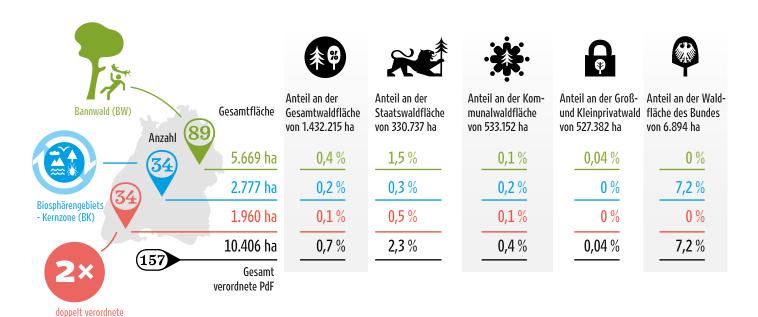
In Baden-Württemberg gibt es derzeit insgesamt 123 als Bannwald und 68 als Biosphärengebiets-Kernzone verordnete Flächen. Die Hälfte der Biosphärengebiets-Kernzonen (34 Flächen, ≜ 1960 ha) sind doppelt verordnet,

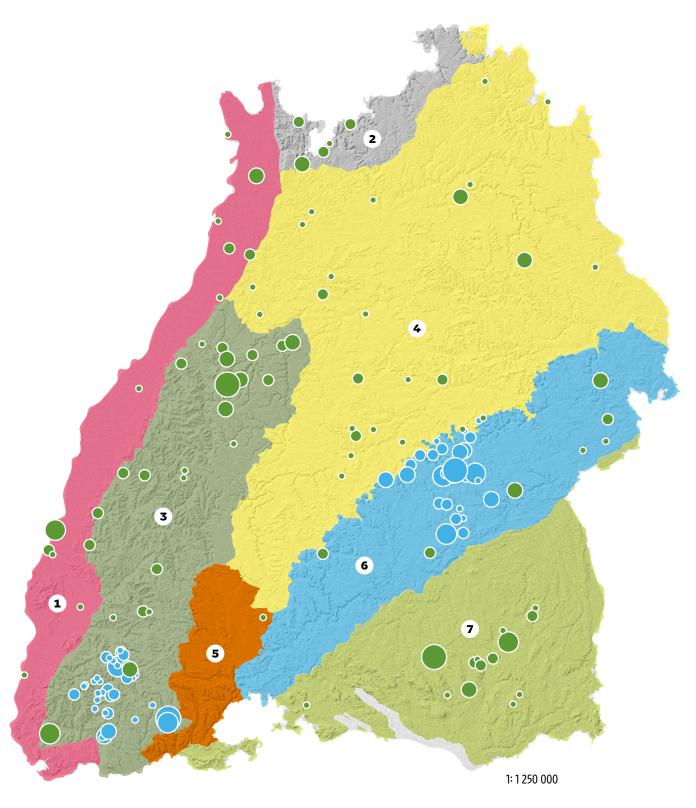
Flächen (BB)

sie unterliegen sowohl einer Biosphärengebietsverordnung- (vgl. § 4 BSG-VO Schwäbische Albbzw. § 5 BSG-VO Schwarzwald) als auch einer Bannwaldverordnung (BB-Flächen; Tabelle 1).

Die Prozessschutzflächen in Baden-Württemberg variieren stark in ihrer Größe:
Die Flächen sind (historisch bedingt)
zwischen drei und 441 ha groß.
Wie **Abbildung 1** (S.8) zeigt, gibt es deutliche
Schwerpunkte in den Mittelgebirgen Baden-Württembergs: 105 der 157 Prozessschutzflächen liegen in den forstlichen Wuchsgebieten Schwarzwald,
Odenwald und Schwäbische Alb. Im Südwestdeutschen Alpenvorland liegt der größte Bannwald mit 441 ha: das Pfrunger Burgweiler Ried.

Tab. 1 | Anzahl und Fläche der Prozessschutzflächen (PdF), aufgegliedert in Bannwälder (BW) und Biosphärengebiets-Kernzonen (BK) und ihre Anteile an den Waldflächen der unterschiedlichen Waldbesitzarten. | Stand 31.12.2020





Bannwald		Biosphärengebiets- Kernzonen		Wuchsgebiete		
•	< 50 ha		50 ha		berrheinisches Tiefland	Abb. 1 Größenverteilung der Bannwälder und Biosphärengebiets-Kernzonen in den forstlichen
	50 - 100 ha	5	50 - 100 ha		Odenwald Schwarzwald	Wuchsgebieten Baden-Württembergs.
	100 - 150 ha	1	00 - 150 ha	4 N	leckarland	
	150 - 200 ha	1	50 - 200 ha	Baar-WutachSchwäbische AlbSüdwestdeutsches Alpenvorland		
	> 200 ha	>	· 200 ha			

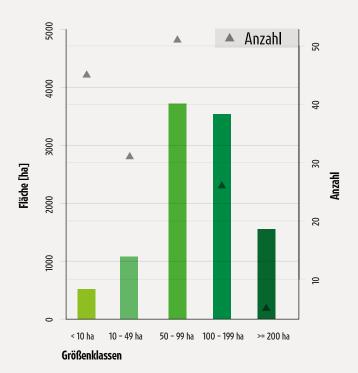


Abb. 2 | Gesamtfläche und Anzahl und der Prozessschutzflächen in verschiedenen Größenklassen.

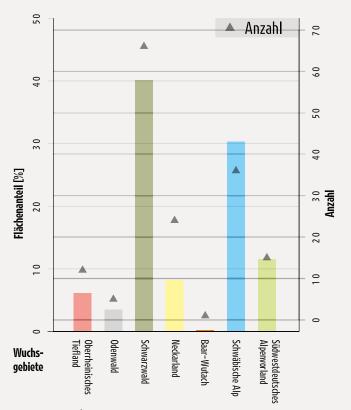


Abb. 3 | Flächenanteil und Anzahl der Prozessschutzflächen pro forstliches Wuchsgebiet.

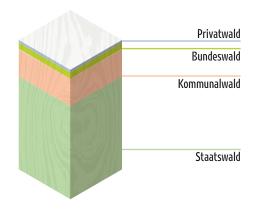
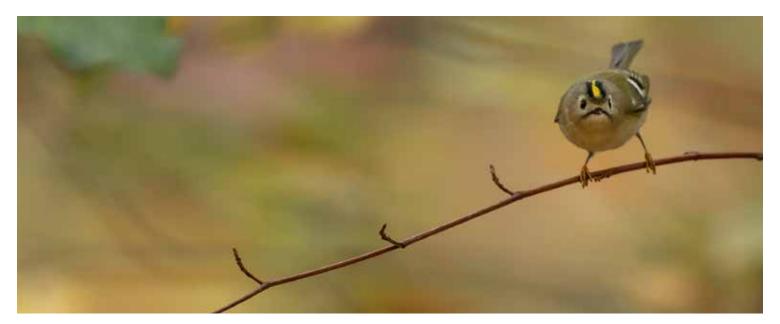


Abb. 4 | : Verteilung der Prozessschutzflächen auf die Waldbesitzarten.

Aus **Abbildung 2** geht hervor, dass die meisten der Prozessschutzflächen (rund 50 Gebiete) zwischen 50 und 99 ha groß sind. Nur fünf Gebiete in Baden-Württemberg umfassen mehr als 200 ha.

Abbildung 3 zeigt die Verteilung der Prozessschutzflächen auf die einzelnen Wuchsgebiete im Detail. Der Großteil der Flächen liegt im Wuchsgebiet Schwarzwald gefolgt vom Wuchsgebiet Schwäbische Alb. Die kleinen Wuchsgebiete Odenwald und Baar-Wutach weisen die wenigsten Prozessschutzflächen auf.

Abbildung 4 stellt die Verteilung der Prozessschutzflächen auf die Waldbesitzarten in Baden-Württemberg dar. Rund 72 % der Gesamtfläche liegt im Staatswald, etwa 21 % im Kommunalwald. Rund 5 % wird dem Bundeswald zugerechnet und gut 2 % dem Privatwald.



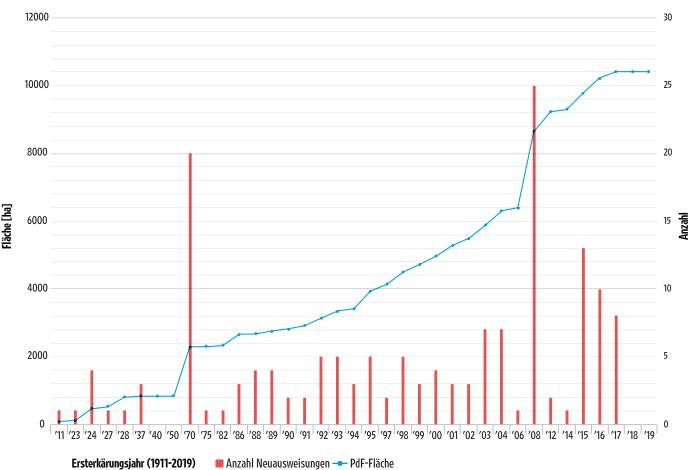


Abb. 5 | Entwicklung von Gesamtfläche und Anzahl der Prozessschutzflächen (PdF) seit 1911.

Seit der Ausweisung des ersten damaligen »Banngebietes« Wilder See (heute im Nationalpark Schwarzwald) im Jahre 1911 wuchs die Gesamtfläche der Prozessschutzgebiete kontinuierlich an (Abbildung 5). Herausragenden Zuwachs erhielt sie im Jahre 1970, dem Europäischen Naturschutzjahr, in dem etwa 20 Bannwälder ausgewiesen

wurden. Im Jahr 2008 kamen die ersten Kernzonen des Biosphärengebietes »Schwäbische Alb« mit über 2000 ha hinzu. Ähnlich hoch war auch der Zuwachs von mehr als 30 Gebieten, der in den Jahren 2015- 2017 mit der Gründung des Biosphärengebietes »Schwarzwald« einherging.

2.2 Charakteristika der Prozessschutzflächen

Die folgenden Grafiken zeigen verschiedene Charakteristika der Prozessschutzflächen: die Anteile verschiedener Waldtypen (Laub-, Misch-, oder Nadelwald) (**Abbildung 6**), sowie die dominierenden Baumarten (**Abbildung 7** und **Abbildung 8**) und Altersstufen (**Abbildung 9** und **Abbildung 10**). Die Waldtypen wurden aus Fernerkundungsdaten abgeleitet (GANZ et al., 2020), Baumarten und Altersklassen aus den Forsteinrichtungsdaten bzw., wo vorhanden, aus den Waldstrukturaufnahmen des Bannwaldmonitorings. **Abbildung 11** zeigt die Naturnähe der Baumartenzusammensetzung in den Prozessschutzflächen in fünf Naturnähestufen, hergeleitet nach SEEBACH et al. (2020).

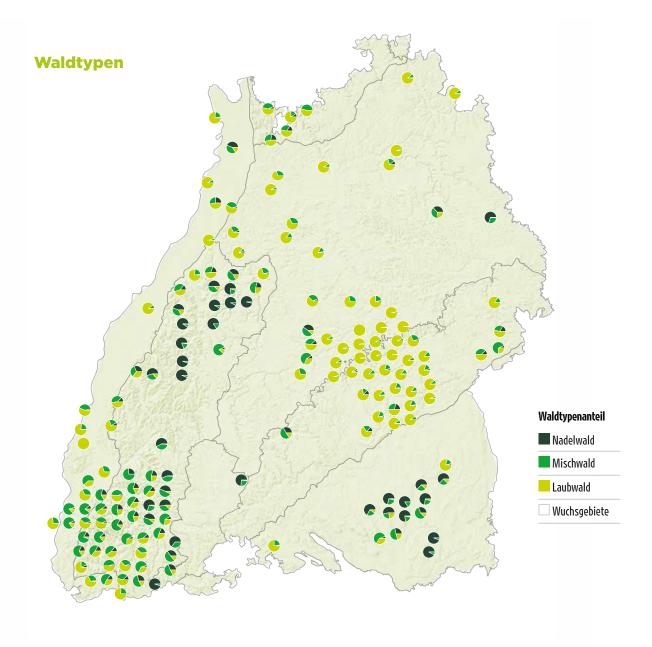
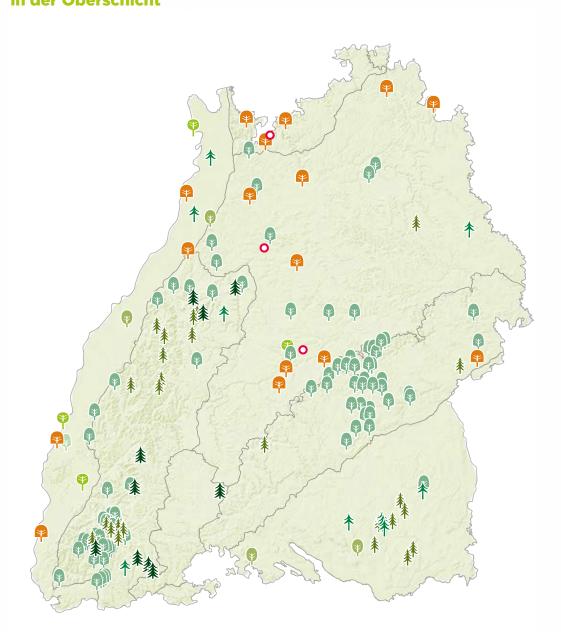


Abb. 6 | Anteil der drei Waldtypen (Nadel-, Misch-, Laubwald) je Prozessschutzfläche basierend auf Fernerkundungsdaten (Datengrundlage siehe Tabelle 7).

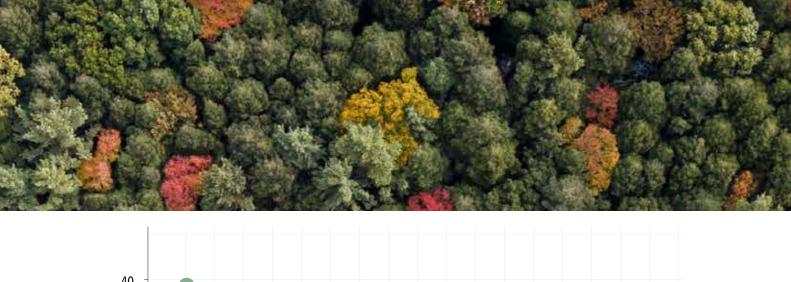
Dominierende Baumart in der Oberschicht



Dominierende Baumart



Abb. 7 | Dominierende Baumarten in der Oberschicht der Prozessschutzflächen basierend auf Waldeinteilungsdaten und Waldstrukturinventurdaten. (Datengrundlage siehe Tabelle 7).



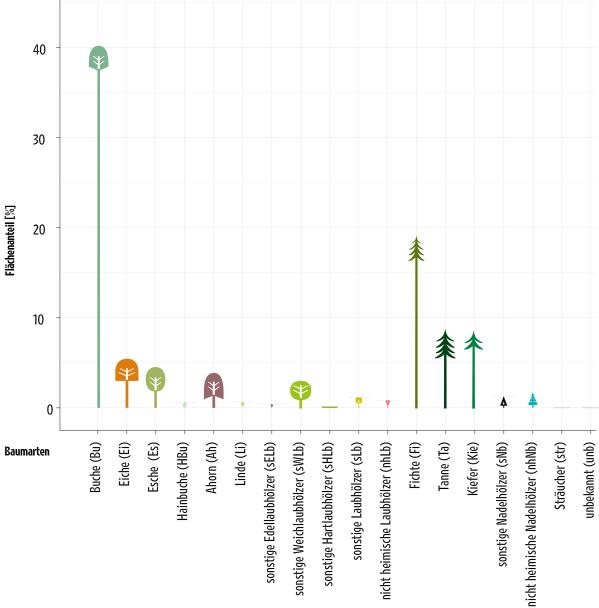
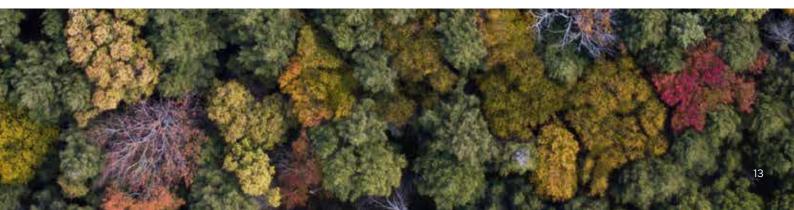
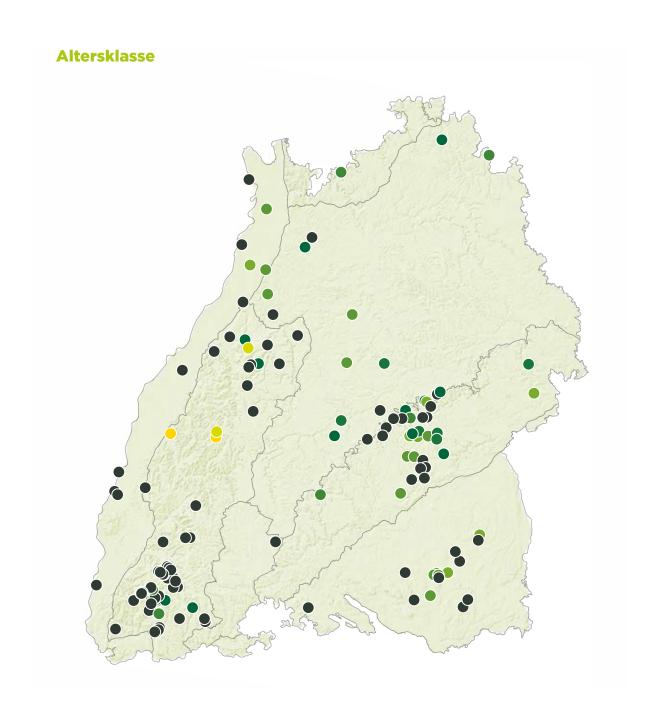
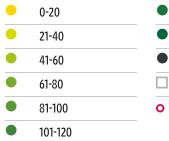


Abb. 8 | Flächenanteile verschiedener Baumarten in der Oberschicht der Prozessschutzflächen basierend Waldeinteilungsdaten und Waldstrukturinventurdaten. (Datengrundlage siehe Tabelle 7).









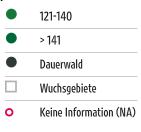


Abb. 9 | Dominierende Altersklasse der einzelnen Prozessschutzflächen basierend auf dem Bestandesindex der Waldeinteilung (Datengrundlage siehe Tabelle 7).

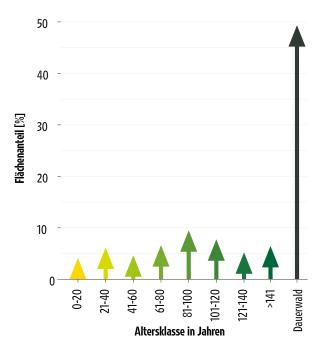


Abb. 10 | Flächenanteil der Altersklassen in den Prozessschutzflächen.

Naturnähe der Baumartenzusammensetzung



Naturnähestufen

31,8	%	sehr naturnah
34	%	naturnah
15,5		bedingt naturnah
4,6	%	kulturbetont
3,7	%	kulturbestimmt
10.4	0/	keine Angahe

Abb. 11 | Naturnähe der Baumartenzusammensetzung in den Prozessschutzflächen als Flächenanteil je Naturnähestufe [berechnet nach SEEBACH et al. (2020)].



2.3 Standortskundliche Repräsentanz der Prozessschutzflächen

Ein Ziel der Waldschutzgebietskonzeption ist es, mit der Gesamtkulisse der Prozessschutzflächen die Standorte und Waldgesellschaften des Waldes in Baden-Württemberg bestmöglich zu repräsentieren (FVA, 2021). Abbildung 12 zeigt die Expositions- und Hangneigungsklassen der Prozessschutzflächen. Gut zu erkennen ist der hohe Anteil (> 40 %) an sehr steilen Flächen im Vergleich zum Gesamtwald (graue Raute: ca. 14 %). Ebene Flächen sind derzeit eher unterrepräsentiert. Im Gegensatz zur Hangneigung ist eine Repräsentanz hinsichtlich der Exposition fast gegeben, lediglich die Ausrichtung nach Norden ist unterrepräsentiert.

Die Verteilung der Prozessschutzflächen auf die Klimahöhenstufen (**Abbildung 13**) zeigt, dass vor allem die planare und kolline Klimahöhenstufe im Vergleich zum Gesamtwald unterrepräsentiert sind. Dafür ist die submontane Höhenstufe mit einem größeren Flächenanteil in den Prozessschutzflächen im Vergleich zum Gesamtwald vertreten.

Abbildung 14 zeigt die Repräsentanz der Prozessschutzflächen hinsichtlich der natürlichen Waldgesellschaften definiert nach der Bundeswaldinventur. Dabei wird zwischen dominierenden (> 1 % Flächenanteil am Gesamtwald) und seltenen (< 1 %) Waldgesellschaften unterschieden.

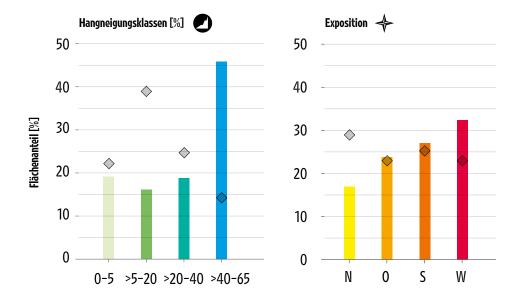


Abb. 12 | Flächenanteil der Prozessschutzflächen in den Hangneigungs- und Expositionsklassen. In grauen Rauten dargestellt sind die Flächenanteile des Gesamtwaldes Baden-Württembergs in diesen Klassen.

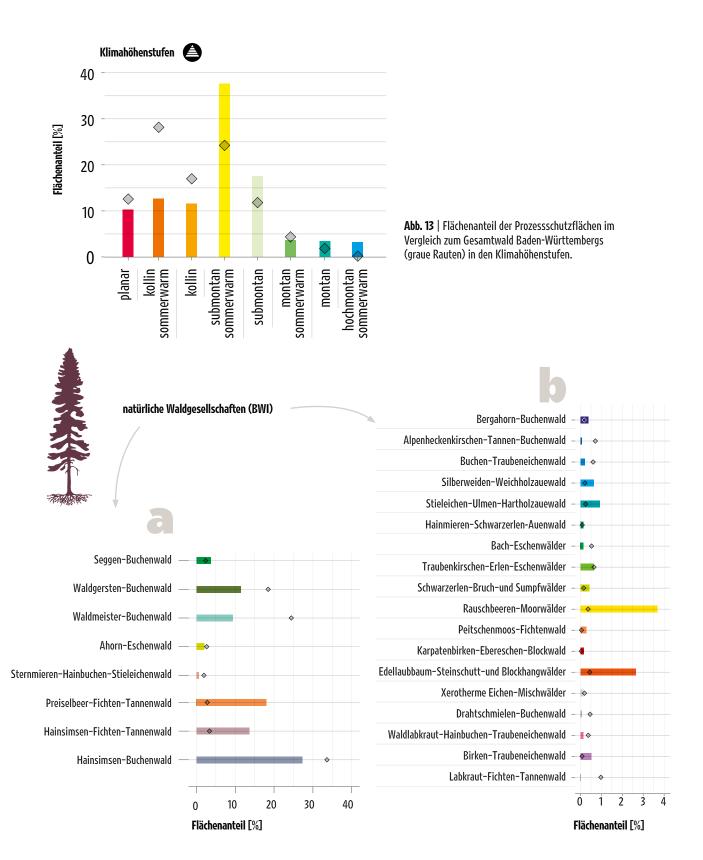


Abb. 14 | Anteil der natürlichen Waldgesellschaften (nach BWI3) in den Prozessschutzflächen aufgeteilt in natürliche Waldgesellschaften mit a) mehr und b) weniger als 1 % Flächenanteil am Gesamtwald. Als Vergleich ist der Flächenanteil der natürlichen Waldgesellschaften des Gesamtwaldes in Baden-Württemberg als graue Rauten dargestellt.

2.4 Waldstrukturen der Prozessschutzflächen

In ausgewählten Prozessschutzflächen werden im Rahmen des Bannwaldmonitorings Waldstrukturaufnahmen nach FVA ANF (2016) durchgeführt. Ergebnisse dieser Aufnahmen werden im Folgenden vorgestellt und basieren auf den aktuellsten Aufnahmen von diesen 70 ungestörten Gebieten.

Als Boxplots¹ dargestellt wurden die Angaben zu Totholz- und Gesamtvolumen (**Abbildung 15**), Durchmesser der Bäume (Brusthöhendurchmesser) und Stammzahlen (**Abbildung 16**) sowie zu Lichtindikatoren wie Schlussgrad und Volumenanteilen von Pionier- oder lichtliebenden Baumarten (**Abbildung 17**). In **Abbildung 18** werden die Anteile verschiedener Waldentwicklungsphasen, berechnet nach ZENNER et al. (2016), gezeigt,

die darauf hinweisen, dass sich viele der Prozessschutzflächen in Baden-Württemberg noch in einer relativ jungen Sukzesssionsphase befinden. **Abbildung 19** und **Abbildung 20** zeigen die Anzahl von Habitatbäumen (d.h. Bäume mit einem oder mehreren Mikrohabitaten) pro ha sowie die Anzahl verschiedener Baum-Mikrohabitate einzeln und gesamt. Dabei wird zwischen Laub- und Nadelbaum-dominierten Prozessschutzgebieten unterschieden.

¹Boxplot ist eine übersichtliche Darstellung der Lage- und Streuungsmaße einer Häufigkeitsverteilung. Es werden das Minimum, das untere Quartil, der Median (schwarze Querbalken), das obere Quartil und das Maximum abgebildet.

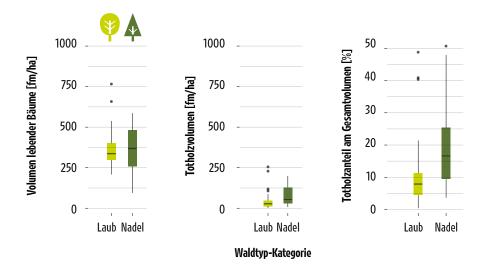
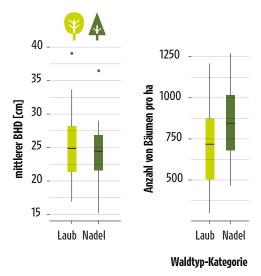


Abb. 15 | Boxplot des mittleren Volumens lebender Bäume in Festmeter pro Hektar [fm/ha], mittleren Totholzvolumens [fm/ha] und des mittleren Totholzanteils am Gesamtvolumen [%] in den 70 untersuchten Prozessschutzflächen, getrennt nach Laub- und Nadelbaum-dominierten Gebieten.



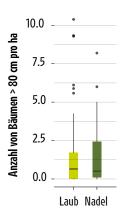


Abb. 16 | Boxplots des mittleren Brusthöhendurchmessers (BHD) in cm, mittleren Anzahl der Bäume pro ha und der mittleren Anzahl von Bäumen mit mehr als 80 cm BHD (Giganten) in den untersuchten Prozessschutzflächen getrennt nach Laub- und Nadelbaum-dominierten Gebieten.

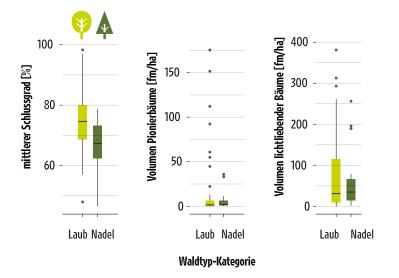


Abb. 17 | Boxplots des mittleren Schlussgrades in %, mittleren Volumens [fm/ha] der Pionierbäume und des mittleren Volumens [fm/ha] lichtliebender Bäume in den untersuchten Prozessschutzflächen, getrennt nach Laub- und Nadelbaum-dominierten Gebieten.

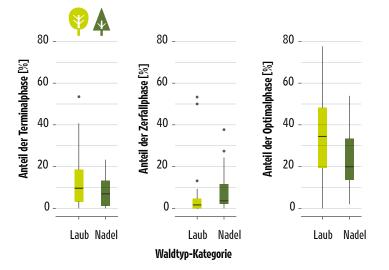


Abb. 18 | Boxplots des Anteils der Terminalphase in %, des Anteils der Zerfallsphase in % und des Anteils der mittleren Optimalphase in % (Phasen definiert nach ZENNER et al. (2016)) in den untersuchten Prozessschutzflächen, getrennt nach Laub- und Nadelbaum-dominierten Gebieten.

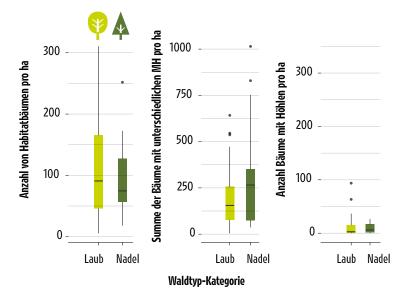


Abb. 19 | Boxplots der mittleren Anzahl von Habitatbäumen pro ha, mittleren Summe der Bäume mit unterschiedlichen Mikrohabitaten (MH) pro ha und der mittleren Anzahl von Bäumen mit dem Mikrohabitat »Höhle« (definiert in FVA u. ANF (2016) in den untersuchten Prozessschutzflächen, getrennt nach Laub- und Nadelbaum-dominierten Gebieten.

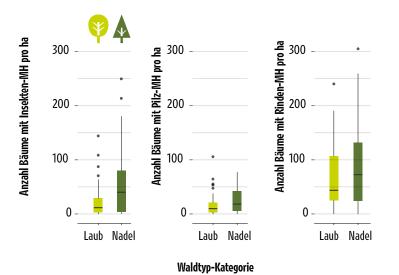
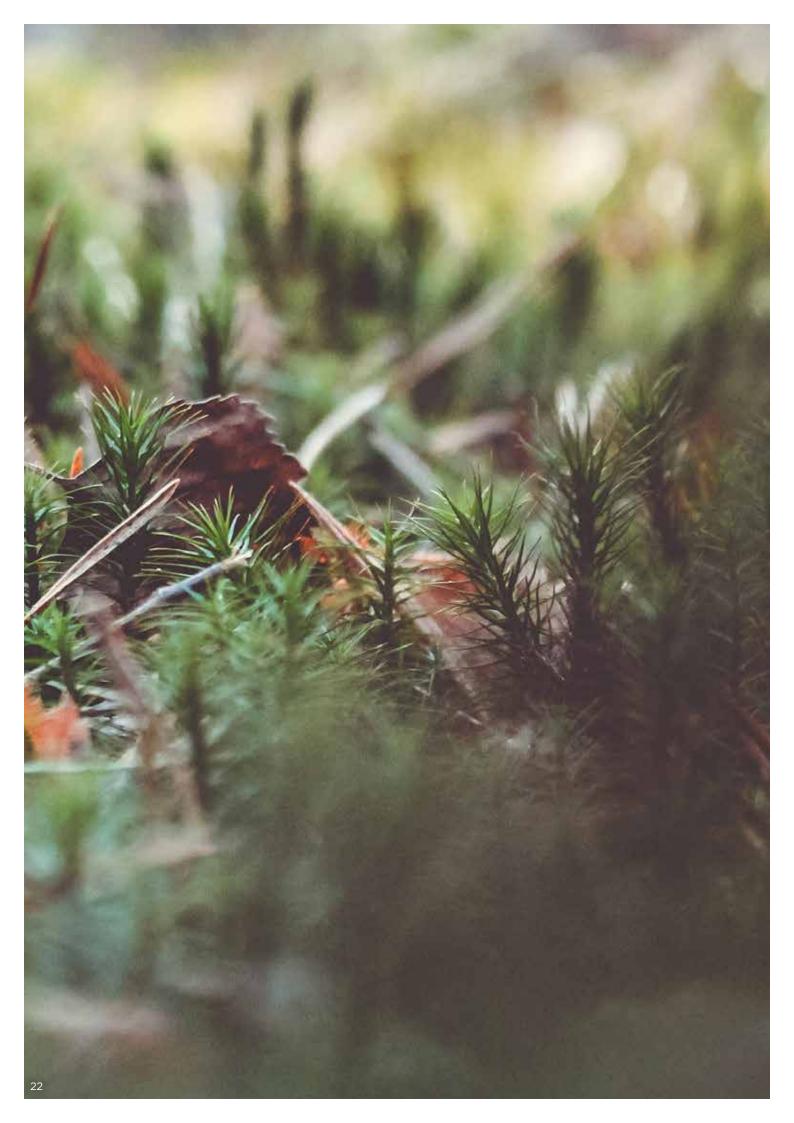


Abb. 20 | Boxplots der mittleren Anzahl von Bäumen mit Insekten-, Pilz- oder Rindenmikrohabitate (MH) (definiert FVA u. ANF (2016)) in den untersuchten Prozessschutzflächen, getrennt nach Laub- und Nadelbaum-dominierten Gebieten.





3 Schonwälder

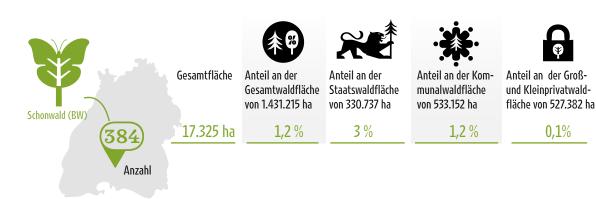
3.1 Anzahl, Fläche und Lage der Schonwälder (SW)

In Baden-Württemberg sind derzeit insgesamt 364 Schonwälder mit einer Gesamtfläche von 17.325 ha ausgewiesen (Tabelle 2). Schonwälder sind in Baden-Württemberg relativ gleichmäßig über die Wuchsgebiete verteilt (Abbildung 21). In ihrer Größe variieren sie zwischen 0,6 ha (SW Heselmiss) und mehr als 1340 ha (SW Kaltenbronn), wobei knapp 80 % der Gebiete weniger als 50 ha groß sind (Abbildung 22).

Anders als bei den Prozessschutzflächen weist die Verteilung der Schonwälder es einen Schwerpunkt im Neckarland und in der Oberrheinischen Tiefebene auf. In den Wuchsgebieten Odenwald und Baar-Wutach liegen dagegen nur wenige Schonwälder (Abbildung 23).

Abbildung 24 stellt die Verteilung der Schonwälder auf die Waldbesitzarten in Baden-Württemberg dar. Der Großteil der Schonwälder liegt im öffentlichen Wald (ca. 60 % im Staatswald und knapp 40 % im Kommunalwald).

Tab. 2 | Anzahl der Fläche der Schonwälder und ihrer Anteil an der Waldfläche der unterschiedlichen Waldbesitzarten. | stand 31.12.2020

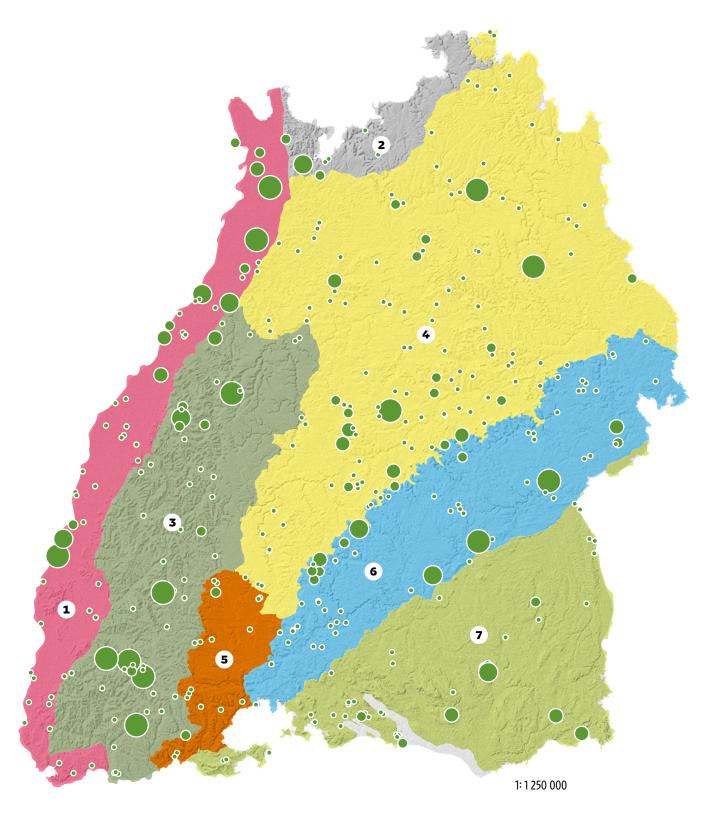


Anteil an der Wald-

1,4 %

fläche des Bundes

von 6.894 ha



Schonwälder

•	< 50 ha
•	50 - 100 ha
	100 - 150 ha
	150 - 200 ha
	> 200 ha

Wuchsgebiete

- Oberrheinisches TieflandOdenwald
- **3** Schwarzwald
- 4 Neckarland
- 5 Baar-Wutach
- 6 Schwäbische Alb
- Südwestdeutsches Alpenvorland

Abb. 21 | Größenverteilung und Lage der Schonwälder in Baden-Württemberg in den forstlichen Wuchsgebieten Baden-Württembergs.

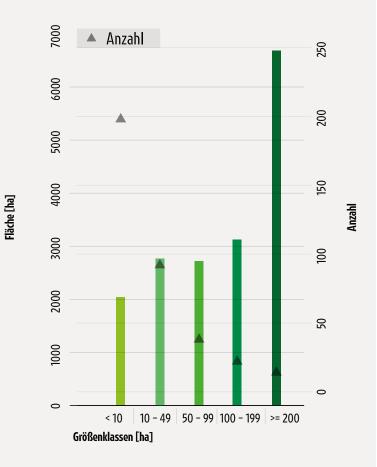


Abb. 22 | Gesamtfläche und Anzahl und der Schonwälder in verschiedenen Größenklassen.

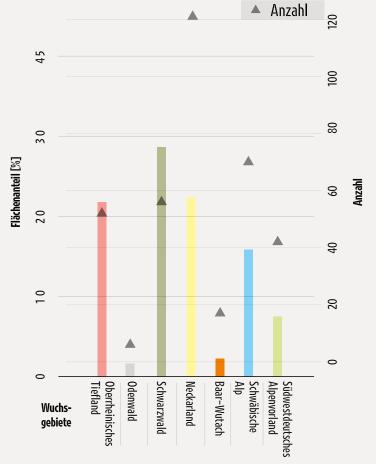


Abb. 23 | Flächenanteil und Anzahl der Schonwälder pro forstliches Wuchsgebiet.



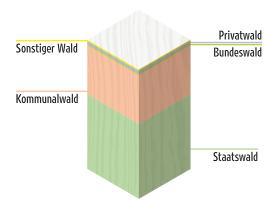


Abb. 24 | Verteilung der Schonwälder auf die Waldbesitzarten.



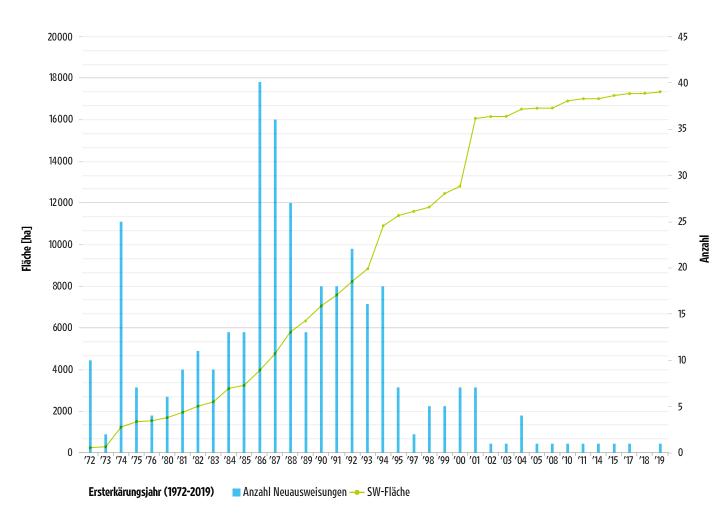


Abb. 25 | Entwicklung von Gesamtfläche und Anzahl der Schonwälder (SW) seit 1972.

3.2 Charakteristika der Schonwälder

Im Folgenden sind die Schonwälder bezüglich ihrer Waldtypen (Abbildung 26), der dominierenden Baumarten (Abbildung 27 und Abbildung 28) und der Altersstufen (Abbildung 29 und Abbildung 30) dargestellt.

Die Waldtypen wurden auf Grundlage von Fernerkundungsdaten (FVA, 2020a), Baumarten und Altersklassen aus Forsteinrichtungsdaten hergeleitet. Erklärungen zu den Abkürzungen sind in Tabelle 3 zu finden. **Abbildung 31** zeigt die Naturnähe der Baumartenzusammensetzung in den Schonwäldern in fünf Naturnähestufen, hergeleitet nach SEEBACH et al. (2020)

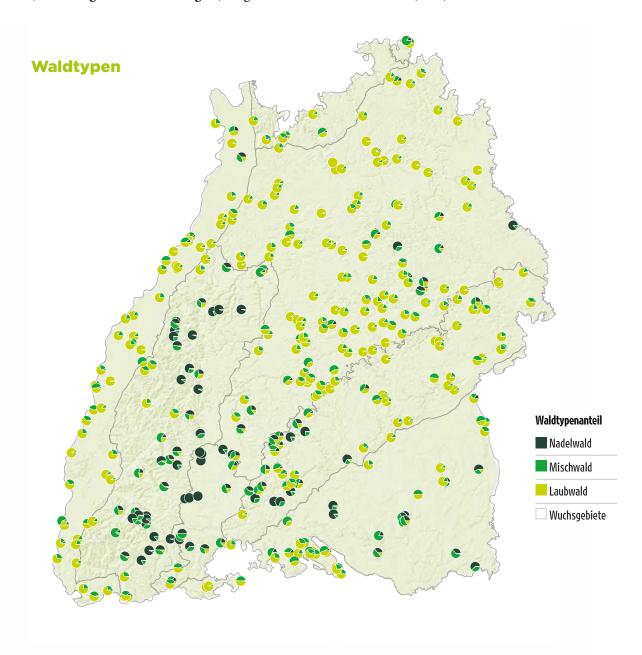
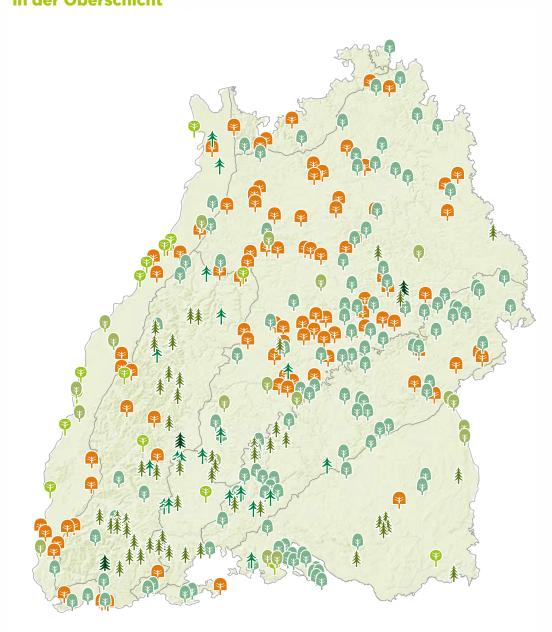


Abb. 26 | Anteil der drei Waldtypen (Nadel-, Misch-, Laubwald) je Schonwald basierend auf Fernerkundungsdaten (Datengrundlage siehe Tabelle 7).

Dominierende Baumart in der Oberschicht



Dominierende Baumart



Abb. 27 | Dominierende Baumarten in der Oberschicht der Schonwälder basierend auf Waldeinteilungsdaten. (Datengrundlage siehe Tabelle 7).



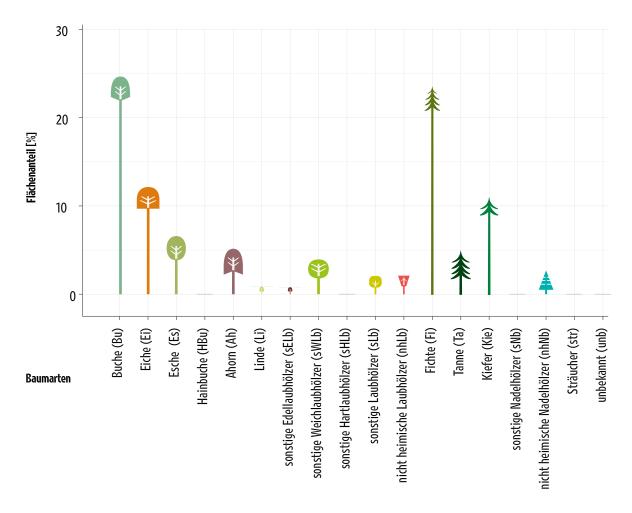


Abb. 28 | Flächenanteile verschiedener Baumarten in der Oberschicht der Prozessschutzflächen basierend Waldeinteilungsdaten. (Datengrundlage siehe Tabelle 7).



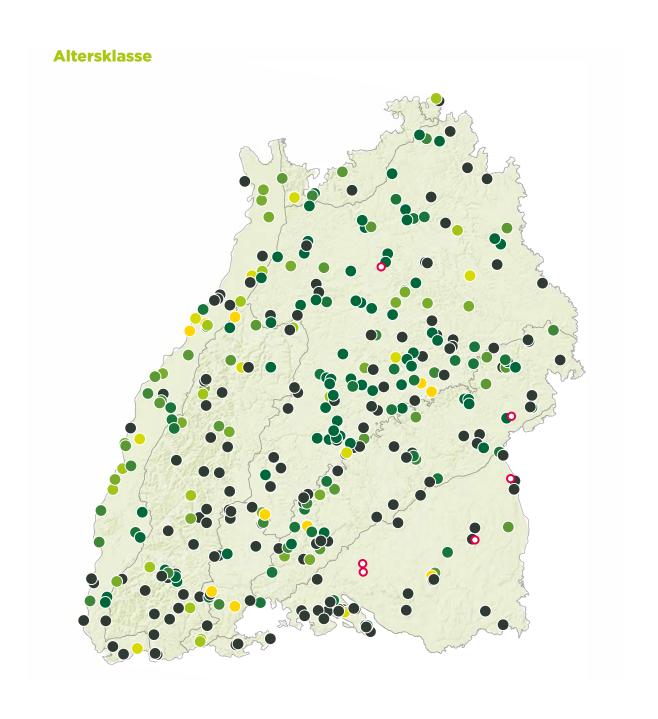
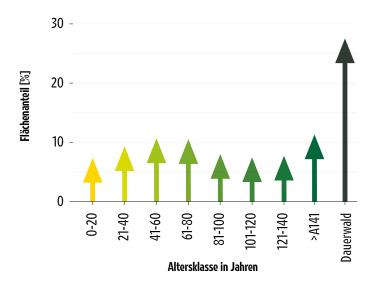






Abb. 29 | Dominierende Altersklasse der einzelnen Schonwälder (DW: Dauerwald) basierend auf dem Bestandesindex der Waldeinteilung (Datengrundlage siehe Tabelle 7).

Naturnähe der Baumartenzusammensetzung



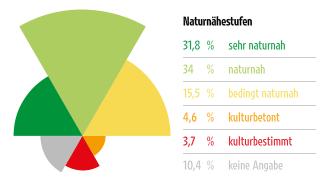


Abb. 30 | Flächenanteile der Altersklassen in den Schonwäldern (DW: Dauerwald).

Abb. 31 | Naturnähe der Baumartenzusammensetzung in den Schonwäldern als Flächenanteil je Naturnähestufe [berechnet nach SEEBACH et al. (2020)].



3.3 Standortskundliche Repräsentanz der Schonwälder

Standortskundliche Repräsentanz der Schonwälder ist kein direktes Ziel der Waldschutzgebietskonzeption wie bei den Prozessschutzflächen. Um aber auch für diese einen Einblick dafür zu bekommen, sind die Flächenverteilung der Schonwälder in Exposition und in den Hangneigungsklassen (Abbildung 32), in den Klimahöhenstufen (Abbildung 33) und natürlichen Waldgesellschaften (Abbildung 34) im Vergleich zum Gesamtwald dargestellt.

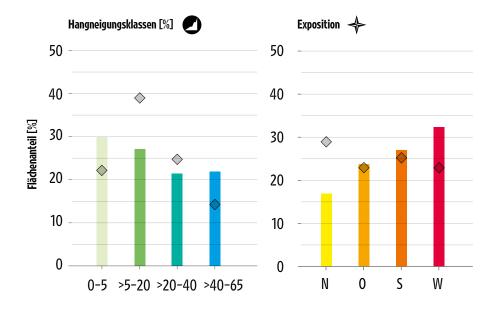


Abb. 32 | Flächenanteil der Schonwälder in den Hangneigungs- und Expositionsklassen. In grauen Rauten dargestellt sind die Flächenanteile des Gesamtwaldes Baden-Württembergs in diesen Klassen.

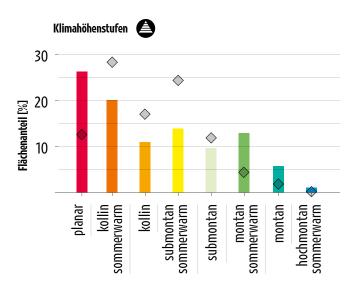




Abb. 33 | Flächenanteil der Schonwälder in den Klimahöhenstufen. In grauen Rauten dargestellt sind die Flächenanteile des Gesamtwaldes in diesen Klassen.

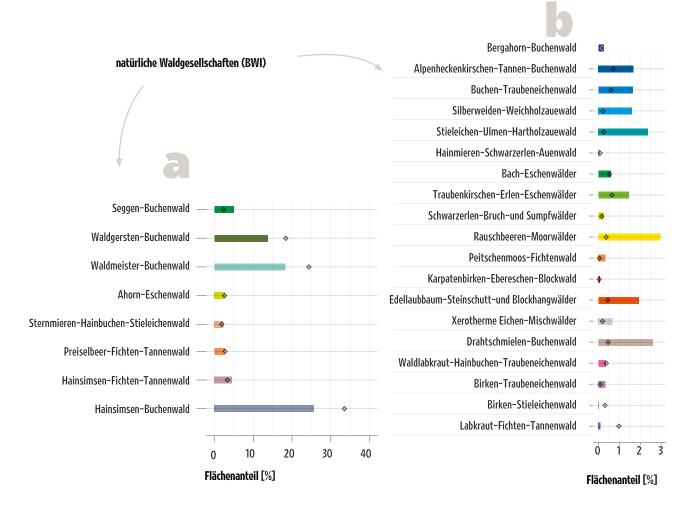
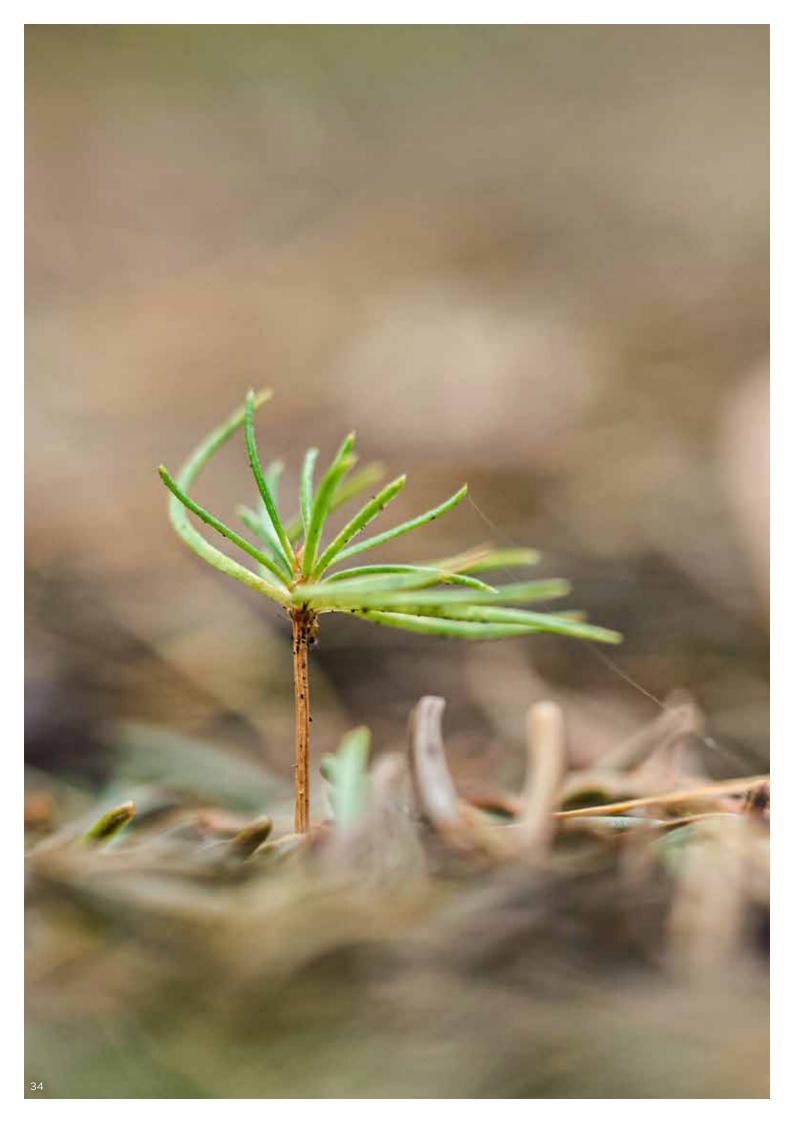


Abb. 34 | Anteil der natürlichen Waldgesellschaften (nach BWI3) in den Prozessschutzflächen aufgeteilt in natürliche Waldgesellschaften mit a) mehr und b) weniger als 1% Flächenanteil am Gesamtwald. Als Vergleich ist der Flächenanteil der natürlichen Waldgesellschaften des Gesamtwaldes in Baden-Württemberg als graue Rauten dargestellt.



4 Waldnaturschutz-Informationssystem

it Hilfe des Waldnaturschutz-Informationssystems der FVA sollen alle relevanten Daten und Informationen zu den verschiedenen Themen und Instrumenten des Waldnaturschutzes für die Waldbewirtschaftenden aller Waldbesitzarten einfach zugänglich und räumlich explizit abrufbar gemacht werden. Die räumlichen Informationen werden mit Vorgaben, Maßnahmen und Handlungsempfehlungen verknüpft, so dass sich individuelle, auf die jeweilige Waldfläche zugeschnittene, relevante und praxistaugliche Informationen zusammenstellen lassen, die für unterschiedliche Informationskanäle aufbereitet und verfügbar gemacht werden können.

Das System bündelt Daten und Informationen aus verschiedenen Quellen, die bisher verstreut an verschiedenen Stellen vorliegen und teilweise nur aufwändig abfragbar sind. Dies umfasst u.a. Informationen zu schutzrelevanten Arten und deren Vorkommen, Daten zu Natura 2000-Gebieten, Waldbiotopen und Ergebnisse aus aktuellen Projekten und Forschungsvorhaben.

Die Waldschutzgebiete nehmen in diesem System eine bedeutende Rolle ein. Neben der Visualisierung der Flächen werden relevante Daten und Statistiken zu den Schutzgebieten sowie im Falle der Schonwälder eine umfangreiche Klassifizierung der Schutzzwecke und Maßnahmen bereitgestellt.



Das Waldnaturschutz-Informationssystem ist unter der Internetadresse www.wnsinfo.fva-bw.de verfügbar.

5 Lageübersichten

5.1 Bannwälder (BW)

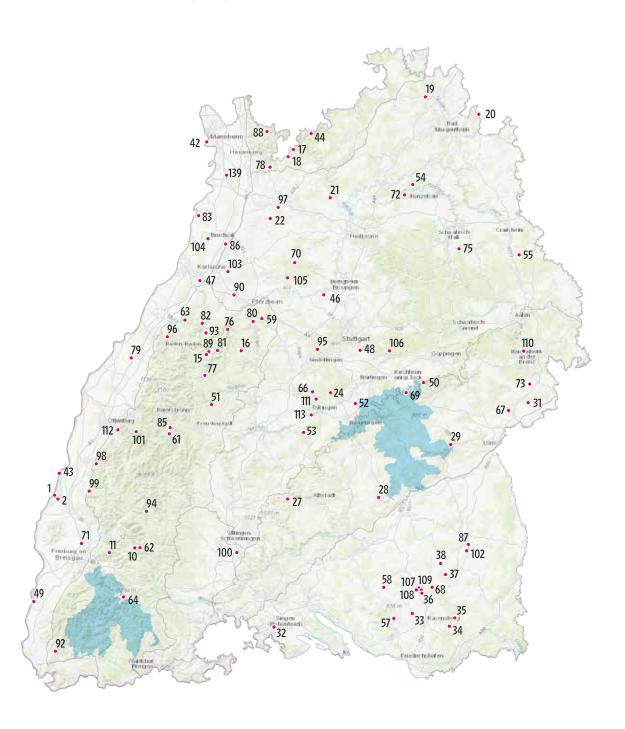
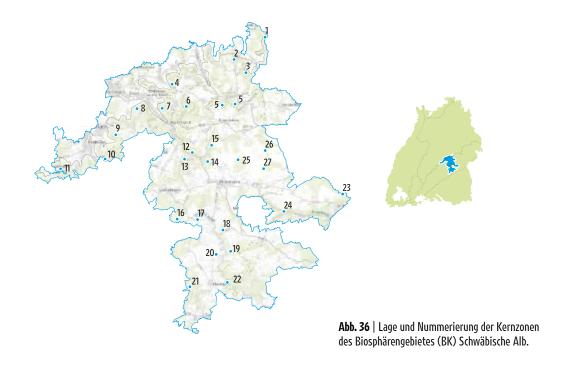
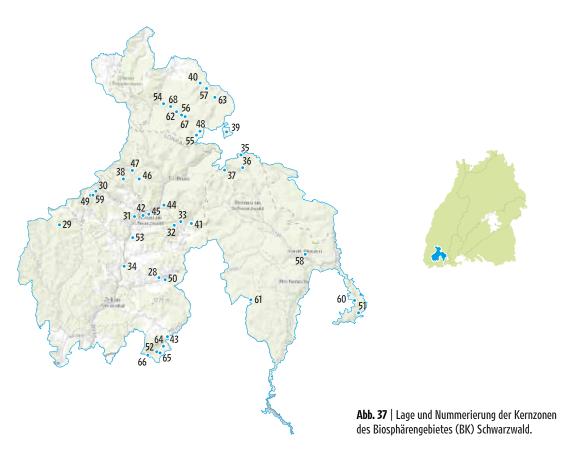


Abb. 35 | Lage und Nummerierung der ausschließlich nach LWaldG ausgewiesenen Bannwälder (BW). Gleichzeitig als Biosphärengebiets-Kernzone ausgewiesene Bannwälder sind unter den Biosphärengebiets-Kernzonen (BK) dargestellt.

5.2 Biosphärengebiets-Kernzonen (BK)





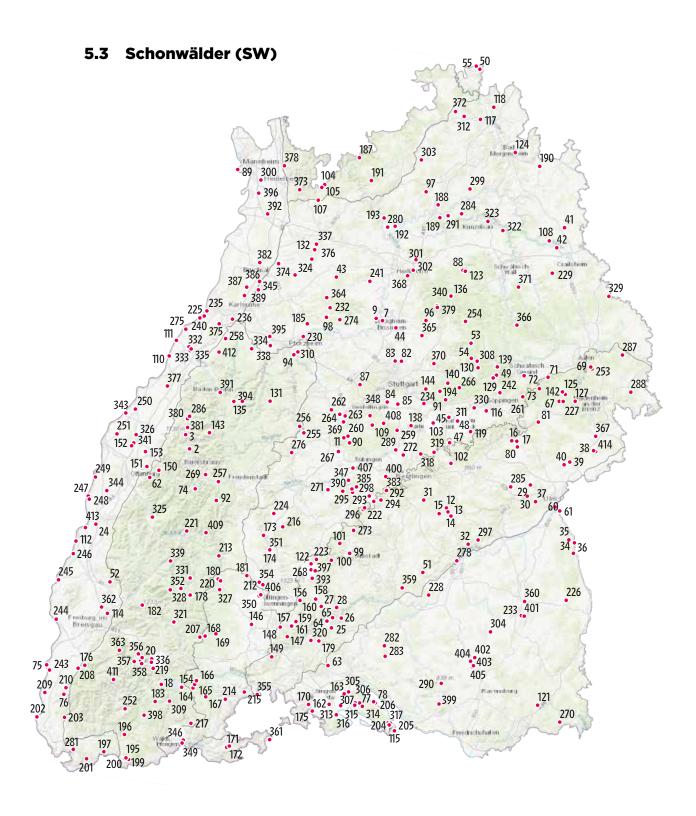


Abb. 38 | Lage und Nummerierung der Schonwälder (SW).

6 Tabellenübersichten

6.1 Allgemeine Flächeninformationen

Metadaten

Tab. 3 | Erläuterungen zu den Abkürzungen.

	Abbkürzung	Erläuterung
	1	Oberrheinisches Tiefland
	2	Odenwald
	3	Schwarzwald
Wuchsgebiet	4	Neckarland
	5	Baar-Wutach
	6	Schwäbische Alb
	7	Südwestdeutsches Alpenvorland
	STAAT	Staatswald
	KOMM	Kommunalwald
Waldbesitz	PRIV	Privatwald
	BUND	Bundeswald
	11	planar
	12	kollin sommerwarm
	22	kollin
	23	submontan sommerwarm
Klimahöhen-	33	submontan
zonen	34	montan sommerwarm
	44	montan
	45	hochmontan sommerwarm
	55	hochmontan
	1	0% - < 5%
	2	5% - < 20%
Hangneigung	3	20% - < 40%
	4	> 40%
	1	Norden
	2	Osten
Exposition	3	Süden
	4	Westen
	Bu	Rotbuche
	Ei	Eiche
	Es	Esche
	Hbu	Hainbuche
	Ah	Ahorn
	Li	Lind
	sELb	sonstige Edellaubhölzer
	sWLb	sonstige Weichlaubhölzer
Baumarten-	sHLb	sonstige Hartlaubhölzer
gruppen	sLb	sonstige Laubhölzer
J. 4PP4	nhLb	nicht heimische Laubhölzer
	Fi	Fichte
	Ta	Tanne
	Kie	Kiefer
	sNb	sonstige Nadelbaum
	nhNb	nicht heimische Nadelhölzer
	str	Sträucher
	unb	unbekannt
	unu	universallit

	Abbkürzung	Erläuterung
	A0_20	Altersklasse 0 - 20 Jahre
	A21_40	Altersklasse 21 - 40 Jahre
	A41_60	Altersklasse 41 - 60 Jahre
	A61 80	Altersklasse 61 - 80 Jahre
Altersklassen	A81 100	Altersklasse 81 - 100 Jahre
	A101 120	Altersklasse 101- 120 Jahre
	A121 140	Altersklasse 121- 140 Jahre
	>A141	Altersklasse über 140 Jahre
	DW	Dauerwald
	1	sehr naturnah
Naturnähe der	2	naturnah
Baumartenzu-	3	bedingt naturnah
sammensezung	4	kulturbetont
	5	kulturbestimmt
	1	Hainsimsen-Buchenwald
	2	Drahtschmielen-Buchenwald
	3	Waldmeister-Buchenwald
	4	Waldgersten-Buchenwald
	5	Buchen-Traubeneichenwald
	6	Alpenheckenkirschen-Tannen- Buchenwald
	7	Seggen-Buchenwald
	9	Bergahorn-Buchenwald
	10	Hainsimsen-Fichten-Tannenwald
	11	Labkraut-Fichten-Tannenwald
	12	Preiselbeer-Fichten-Tannenwald
	13	Wintergrün-Fichten-Tannenwald
	14	Birken-Stieleichenwald
	15	Birken-Traubeneichenwald
natürliche Waldgesellschaft	17	Sternmieren-Hainbuchen- Stieleichenwald
(BWI Definition)	18	Waldlabkraut-Hainbuchen- Traubeneichenwald
	20	Xerotherme Eichen-Mischwälder
	23	Ahorn-Eschenwald
	24	Edellaubbaum-Steinschutt- und Blockhangwälder
	26	Karpatenbirken-Ebereschen-Blockwald
	2 8	Peitschenmoos-Fichtenwald
	33	Rauschbeeren-Moorwälder
	34	Schwarzerlen-Bruch- und Sumpfwälder
	35	Traubenkirschen-Erlen-Eschenwälder
	36	Bach-Eschenwälder
	37	Hainmieren-Schwarzerlen-Auewald
	38	Grauerlenauewald
	39	Stieleichen-Ulmen-Hartholzauewald
	40	Silberweiden-Weichholzauewald
	NA	Keine Information

Tab. 4 | Bannwälder (BW). Es wird jeweils die dominierende Klasse angegeben.

Nummer	Name	Ersterklä- rungsjahr	aktuelle Fläche [ha]	Wuchs- gebiet	Waldbesitz	Klimahöhen- stufe	natürliche Waldgesell- schaft	Exposi-	Hang- neigung	Natur- nähe	Baum- arten- gruppe	Altersstufe
1	Weisweiler Rheinwald	1970	78,3	1	STAAT	11	39	4	1	5	Ei	DW
2	Bechtaler Wald	1970	12,7	1	STAAT	11	17	4	1	3	HBu	DW
10	Zweribach	1970	76,0	3	STAAT	33	1	2	4	1	Bu	DW
11	Conventwald	1970	15,4	3	STAAT	33	1	3	4	1	Bu	DW
15	Wildseemoor	1928	281,0	3	STAAT	33	33	2	1	1	Fi	DW
16	Waldmoor-Torfstich	1937	65,4	3	STAAT	23	12	1	1	2	Kie	DW
17	Sautrieb	1970	11,4	2	STAAT	12	1	4	3	2	NA	AS41_60
18	Schnapsried	1970	99,9	2	STAAT	12	1	4	3	2	Ei	AS61_80
19	Stammberg	1970	21,0	4	KOMM	12	7	3	3	3	Ei	> AS140
20	Lindach	1970	17,0	4	STAAT	12	3	2	2	3	Ei	AS101_120
21	Schlierbach	1970	28,9	4	STAAT	11	4	4	3	2	Ei	AS81_100
22	Greifenberg	1970	13,1	4	STAAT	11	4	1	3	2	Ei	> AS140
24	Eisenbachhain	1937	8,4	4	STAAT	12	1	3	1	1	NA	AS81_100
27	Untereck	1939	85,8	6	STAAT	33	23	1	3	3	Fi	AS101_120
28	Kohltal	1970	61,6	6	STAAT	33	4	3	4	2	Bu	AS81_100
29	Rabensteig*	1937	126,4	6	STAAT	23	4	3	4	1	Bu	AS61_80
31	Grubenhau	1970	16,3	6	STAAT	22	NA	1	1	NA	Ei	AS81 100
32	Hohentwiel	1923	19,0	7	STAAT	22	24	2	4	NA	Es	DW
33	Schmalegger Tobel	1970	123,6	7	STAAT	22	4	3	4	3	Fi	AS81_100
34	Edensbacher Mösle	1937	4,5	7	STAAT	23	33	4	1	1	Fi	DW
35	Füremoos	1937	9,3	7	STAAT	23	33	4	1	3	Fi	DW
36	Dornachried	1924	64,5	7	STAAT	22	33	4	1	3	Kie	DW
37	Brunnenholzried	1924	163,7	7	STAAT	22	33	4	1	3	Fi	DW
38	Allgaier Riedle	1924	50,0	7	STAAT	22	33	4	1	3	Fi	DW
42	Reißnsel	1982	23,1	1	KOMM	11	39	3	1	3	sWLb	DW
43	Taubergießen	1986	190,5	1	KOMM	11	40	4	1	5	sWLb	DW
45	Kleiner Imberg	1986		2	KOMM	12	1	4	3	3	Ei	AS101_120
	Rotenacker	1988	61,8	4		11	4	4	4	3	Ei	
46			14,4		KOMM					-	Ei	AS81_100
47	Rißnert	1988	4,5	1	KOMM	11	NA	1	1	2		DW
48	Weilerhalde	1988	4,5	4	KOMM	11	3	2	4	4	Bu	AS121_140
49	Hügelheimer Rheinwald	1988	4,9	1	KOMM	11	18	4	1	NA	Ei	DW
50	Teufelsloch	1989	18,3	4	STAAT	22	3	4	3	2	Bu	> AS140
51	Grosse Tannen	1989	15,2	3	STAAT	33	1	2	1	1	Bu	DW
52	Bildhau	1989	6,8	4	KOMM	12	1	4	1	3	Ei	DW
53	Göggenwäldleshalde	1989	26,2	4	KOMM	22	1	2	3	2	Ei	> AS140
54	Hofstatt	1990	42,0	4	STAAT	12	3	2	2	1	Bu	AS81_100
55	Stimpfach	1990	19,3	4	STAAT	22	NA	1	1	NA	Kie	AS21_40
57	Kohltobel	1991	36,3	7	STAAT	22	4	4	4	2	Es	DW
58	Pfrunger-Burgweiler Ried	1991	440,2	7	STAAT	23	3	3	1	NA	Kie	DW
59	Zimmeracker	1992	113,7	3	STAAT	12	1	4	2	2	Bu	DW
61	Teufelsries	1992	39,2	3	STAAT	33	10	2	4	1	Fi	AS21_40
62	Teichschlucht	1992	16,8	3	STAAT	33	1	3	4	1	Ta	DW
63	Birkenkopf	1992	30,6	3	STAAT	12	1	4	3	1	Bu	DW
64	Feldseewald	1993	102,5	3	STAAT	44	10	2	4	1	Fi	DW
66	Silbersandgrube	1993	19,7	4	STAAT	22	1	2	1	4	sWLb	AS21_40

40

Nummer	Name	Ersterklä- rungsjahr	aktuelle Fläche [ha]	Wuchs- gebiet	Waldbesitz	Klimahöhen- stufe	natürliche Waldgesell- schaft	Exposi-	Hang- neigung	Natur- nähe	Baum- arten- gruppe	Altersstufe
67	Fohlenhaus	1994	15,7	6	STAAT	22	4	1	2	4	Fi	AS21_40
68	Bayrischer Schlag	1993	63,5	7	STAAT	22	17	4	1	4	Fi	AS61_80
69	Pferch	1993	6,5	6	KOMM	23	7	1	4	2	Bu	AS121_140
70	Kesselgraben	1994	15,7	4	STAAT	12	1	1	3	5	Bu	DW
71	Bahnholz	1994	36,2	1	KOMM	11	34	4	1	2	sWLb	AS41_60
72	Schüßlersklinge	1995	111,5	4	STAAT	12	3	4	2	2	Bu	AS81_100
73	Buigen	1995	73,4	6	STAAT	22	4	3	1	3	Bu	AS61_80
75	Altspöck	1995	123,5	4	STAAT	12	3	2	2	4	Fi	AS21_40
76	Eiberg	1997	97,0	3	STAAT	22	1	2	4	2	Bu	DW
77	Bärlochkar	1997	101,9	3	STAAT	23	1	2	4	2	Fi	DW
78	Hollmuth	1998	135,6	2	STAAT	11	1	4	3	3	Bu	AS61_80
79	Baun	1998	5,1	1	KOMM	11	17	2	1	3	Es	DW
80	Klebwald	1998	81,2	3	STAAT	12	1	4	4	2	Ta	AS81_100
81	Stürmlesloch	1998	100,4	3	STAAT	23	1	1	4	2	Ta	> AS140
82	Sägberghang	1998	53,7	3	STAAT	12	1	2	4	3	Bu	> AS140
83	Elisabethenwört	1999	17,1	1	KOMM	11	23	4	1	3	Ei	DW
85	Schnepfenmoos	1999	42,3	3	STAAT	34	12	1	2	1	Fi	AS0_20
86	Bruchsaler Bruch	2000	69,2	1	STAAT	11	3	4	1	3	Es	AS81_100
87	Buch	2000	43,5	7	STAAT	23	1	2	3	1	Bu	AS61_80
88	Waldecker Schloßwald	2000	52,2	2	STAAT	12	1	2	3	2	Ei	AS61_80
89	Altlochkar-Rotwasser	2000	105,8	3	STAAT	33	1	2	3	2	Fi	DW
90	Bärengrund	2001	3,3	4	KOMM	11	4	4	3	1	Bu	DW
92	Röttlerwald	2001	166,5	3	STAAT	22	1	4	2	2	Bu	DW
93	Maienberg	2001	120,6	3	STAAT	23	1	3	3	1	Ta	AS21_40
94	Riedis	2002	81,3	3	STAAT	23	1	2	4	1	Ta	DW
95	Mietholz	2002	60,4	4	STAAT	22	1	1	2	2	Bu	AS81_100
96	Battert	2002	71,7	3	STAAT	12	24	3	4	NA	Bu	DW
97	Am Dührener Brückle	2003	15,7	4	KOMM	11	4	2	2	1	Bu	DW
98	Burghard	2003	88,7	3	STAAT	11	1	4	3	2	Bu	AS21_40
99	Ofenberg	2003	58,3	3	STAAT	12	1	4	3	3	Bu	DW
100	Haldenwald	2003	26,6	5	STAAT	33	3	1	2	2	Ta	DW
101	Siedigkopf	2003	97,3	3	STAAT	33	1	4	4	2	Fi	AS21_40
102	Wettenberger Ried	2003	64,7	7	STAAT	23	33	4	1	2	Kie	DW
103	Hohberg	2003	42,2	4	STAAT	11	3	4	2	3	Bu	AS81_100
104	Vorsenz	2004	54,3	1	STAAT	11	1	4	1	4	Kie	AS61_80
105	Burgbrünnele	2004	58,9	4	STAAT	12	3	1	3	1	NA	AS41_60
106	Schachen	2004	74,0	4	STAAT	12	3	3	3	2	Bu	DW
107	Mettisried	2004	5,9	7	STAAT	22	33	4	1	2	Kie	AS81_100
108	Schreckensee	2004	93,8	7	STAAT	22	3	4	1	4	Fi	AS81_100
109	Wegmoosried	2004	19,7	7	STAAT	22	33	3	1	2	Kie	AS81_100
110	Siebter Fuss	2004	126,5	6	STAAT	23	4	3	3	2	Bu	AS121_140
111	Steinriegelhang	2006	72,5	4	STAAT	12	1	4	3	2	Bu	AS61_80
112	Riesenwald	2008	57,8	3	KOMM	12	3	3	4	4	Bu	AS0_20
113	Spitzberg	2008	33,9	4	KOMM	12	1	3	4	NA	Ei	AS121_140
139	Schwetzinger Hardt	1970	142,4	1	STAAT	11	1	4	1	2	Kie	AS81_100



Tab. 5 | Kernzonen des Biosphärengebietes »Schwäbische Alb«. Es wird jeweils die dominierende Klasse angegeben.

Nummer	Name	Ersterklä- rungsjahr	aktuelle Fläche [ha]	Wuchs- gebiet	Waldbesitz	Klima- höhen- stufe	natürliche Waldgesell- schaft	Exposi- tion	Hang- neigung	Natur- nähe	Baum- arten- gruppe	Altersstufe
1	Bosler	2008	40,6	6	STAAT	23	4	4	4	1	Bu	DW
2	Mörikefels	2008	16,3	6	KOMM	23	4	2	4	2	Bu	AS61_80
3	Pfannenberg	1986	72,2	6	STAAT	23	4	2	4	1	Bu	DW
4	Bauerlochberg	2008	40,7	6	KOMM	23	4	4	4	1	Bu	> AS140
5	Donntal - Lange Steige*	1995	216,2	6	STAAT	23	4	4	4	1	Bu	DW
6	Kaltental	2008	63,5	6	STAAT	23	4	4	4	1	Bu	AS101_120
7	Nägelesfelsen-Eichhalde	2008	82,8	6	STAAT	23	7	4	4	1	Bu	DW
8	Rossberg	2008	78,3	6	KOMM	23	4	4	4	1	Bu	DW
9	Drackenberg	2008	81,4	6	KOMM	23	4	4	4	1	Bu	DW
10	Kugelberg-Imenberg	2008	130,2	6	KOMM	23	7	3	4	1	Bu	DW
11	Stöffelberg/Pfullinger Berg*	1999	143,3	6	KOMM	23	4	3	4	1	Bu	DW
12	Föhrenberg	2008	190,9	6	STAAT	23	4	2	4	1	Bu	AS61_80
13	Baldeck	2008	67,9	6	STAAT	23	4	3	4	1	Bu	> AS140
14	Trailfinger Schlucht	2008	52,1	6	KOMM	23	NA	3	4	1	Bu	AS61_80
15	Fischburger Tal Hirschkopf-Scheibe	2008	331,3	6	BUND	23	4	4	4	NA	Bu	AS121_140
16	Jörgenbühl-Geichenbuch	2008	99,9	6	STAAT	23	4	3	2	1	Bu	AS81_100
17	Hochberg-Amseltal	2008	95,8	6	STAAT	33	NA	1	4	NA	Bu	AS81_100
18	Schlosshau	2008	37,6	6	KOMM	33	4	4	4	1	Bu	DW
19	Heiligental	2008	23,9	6	KOMM	23	7	3	4	1	Bu	DW
20	Tiefental	2008	76,4	6	KOMM	23	4	3	4	5	Bu	DW
21	Glastal	2008	170,1	6	KOMM	23	4	3	4	1	Bu	DW
22	Gieselwald_Heumacher	2008	77,0	6	KOMM	23	7	4	4	1	Bu	DW
23	Rabensteig*	1990	41,9	6	STAAT	23	NA	1	2	1	Bu	AS81_100
24	Schmiechtal	2008	133,6	6	STAAT	23	7	3	4	NA	Bu	> AS140
25	Trailfinger Kopf	2008	94,7	6	BUND	33	NA	4	2	NA	Bu	AS81_100
26	Alte Münsiger Hardt	2008	154,1	6	BUND	33	NA	2	2	NA	Bu	AS121_140
27	Dicke	2008	32,0	6	BUND	33	NA	2	2	NA	Bu	AS121_140

^{*} auch als Bannwald verordnet

Tab. 6 | Kernzonen des Biosphärengebietes »Schwarzwald«. Es wird jeweils die dominierende Klasse angegeben.

Nummer	Name	Ersterklä- rungsjahr	aktuelle Fläche [ha]	Wuchs- gebiet	Waldbesitz	Klima- höhen- stufe	natürliche Waldgesell- schaft	Exposi- tion	Hang- neigung	Natur- nähe	Baum- arten- gruppe	Altersstufe
28	Sägenwäldele	2016	12,5	3	KOMM	33	1	3	4	2	Bu	DW
29	Weiherwald	2016	52,7	3	KOMM	34	1	2	4	1	Bu	DW
30	Belchen-Süd	2016	3,2	3	KOMM	44	NA	3	4	NA	Bu	AS61_80
31	Schönenbuchen	2016	19,1	3	KOMM	23	1	3	4	2	Ta	AS101_120
32	Nollenwald	2016	92,8	3	KOMM	33	3	2	4	2	Bu	AS101_120
33	Sengalenhalde	2016	76,1	3	KOMM	34	1	3	4	2	Bu	DW
34	Wühreloch	2016	30,4	3	KOMM	23	3	4	4	2	Bu	DW
35	Hochkopf	2016	54,2	3	KOMM	44	1	3	4	5	Bu	DW
36	Ruckenwald	2016	38,4	3	KOMM	44	24	3	4	2	Bu	DW
37	Herzogenhorn	2016	51,2	3	KOMM	45	24	2	4	5	Fi	DW
38	Tannenboden*	2015	8,3	3	KOMM	34	3	1	4	2	Fi	AS41_60
39	Seewald*	2015	82,2	3	STAAT	45	10	2	3	2	Fi	> AS140
40	Scheibenfelsen-Erweiterung*	2015	43,6	3	STAAT	34	1	4	4	1	Bu	DW
41	Salendobel*	2015	37,0	3	KOMM	34	1	4	4	2	Bu	> AS140
42	Ebener Wald*	2015	41,2	3	KOMM	23	1	1	4	3	Bu	DW
43	Wehratal-Erweiterung*	2015	110,1	3	STAAT	23	1	3	4	NA	Bu	DW
44	Geschwender Halde*	2015	50,2	3	KOMM	33	1	3	4	3	Bu	DW
45	Erleboden*	2015	7,9	3	KOMM	23	1	1	4	4	Bu	DW
46	Finstergrund*	2015	6,8	3	KOMM	34	1	4	4	2	Bu	AS101_120
47	Staltenrain*	2015	1,4	3	KOMM	34	NA	4	4	NA	Bu	DW
48	Napf-Erweiterung*	2015	20,5	3	STAAT	44	1	4	4	2	Fi	AS41_60
49	Stutzfelsen-Erweiterung*	2015	10,3	3	KOMM	45	1	2	4	2	Bu	> AS140
50	Hohmuttlen*	2015	68,2	3	STAAT	34	3	1	4	1	Bu	AS101_120
51	Schwarzahalden*	1970	282,5	3	STAAT	23	1	2	4	1	Ta	DW
52	Wehratal*	1970	122,7	3	STAAT	23	1	4	4	3	Bu	DW
53	Flüh*	1970	49,6	3	STAAT	23	1	4	4	2	Bu	DW
54	Faulbach*	1970	76,7	3	STAAT	33	1	4	4	2	Bu	DW
55	Napf*	1970	175,0	3	STAAT	45	1	4	4	1	Bu	DW
56	Hirschfelsen*	1975	21,2	3	STAAT	44	1	3	4	1	Bu	DW
57	Scheibenfelsen*	1991	81,3	3	STAAT	34	1	4	4	2	Bu	DW
58	Windbergschlucht*	1992	3,9	3	STAAT	33	3	4	4	2	Ta	> AS140
59	Stutzfels*	1993	18,0	3	KOMM	44	1	3	4	2	Bu	DW
60	Schwarzahalden-Erweiterung*	2012	151,0	3	STAAT	23	1	2	4	1	Ta	DW
61	Ibacher Moor*	2017	13,6	3	STAAT	34	33	4	1	1	Kie	DW
62	Rappenfelsen*	2017	34,0	3	STAAT	44	1	4	4	1	Bu	DW
63	Scheibenfelsen Südost*	2017	75,7	3	STAAT	44	1	4	4	2	Bu	DW
64	Wehratal Südost*	2017	16,6	3	STAAT	33	1	4	4	2	Bu	DW
65	Wehratal Ost*	2017	27,1	3	STAAT	23	1	4	4	3	Bu	DW
66	Wehratal Südwest*	2017	5,9	3	STAAT	22	3	2	4	1	Bu	DW
67	Hirschfelsen Nordwest*	2017	4,7	3	STAAT	34	1	3	4	NA	Fi	DW
68	Faulbach Südost*	2017	17,7	3	STAAT	44	1	3	4	1	Bu	DW

* auch als Bannwald verordnet

Nummer	Name	Ersterklä- rungsjahr	aktuelle Fläche [ha]	Wuchs- gebiet	Waldbesitz	Klimahöhen- stufe	natürliche Waldgesell- schaft	Exposi- tion	Hang- neigung	Natur- nähe	Baum- arten- gruppe	Altersstufe
3	Hornisgrinde-Biberkessel	1972	78,6	3	KOMM	11	10	4	1	NA	Fi	AS41_60
7	Enzhalde	1972	34,3	4	STAAT	23	4	3	4	1	Ei	> AS140
9	Betzenloch-Sommerrain	1972	21,1	4	KOMM	12	4	2	1	3	Ei	> AS140
11	Diebsteig	1972	33,9	4	STAAT	23	1	4	4	2	Bu	DW
12	Abendhalde	1972	5,9	6	KOMM	11	4	2	1	5	Bu	DW
13	Bronnhalde	1972	4,0	6	KOMM	11	4	4	1	3	Bu	AS101_120
14	Hochberg	1972	2,9	6	KOMM	11	4	4	1	3	Bu	AS121_140
15	Blankenstein-Eichholz	1985	28,3	6	STAAT	22	24	3	3	2	Bu	DW
16	Märzenhalde	1972	41,3	6	STAAT	22	4	4	4	3	Bu	> AS140
17	Burghalde	1972	11,3	6	STAAT	11	23	4	1	3	Bu	> AS140
18	Eschenmoos	1973	37,1	3	STAAT	34	33	4	4	2	Fi	DW
19	Zastler Eislöcher	1994	4,9	3	STAAT	33	28	3	2	2	Fi	AS101_120
20	St.Wilhelmer Eislöcher	1973	2,8	3	STAAT	11	24	4	2	1	Fi	DW
24	Kaiserwald	1974	9,6	1	STAAT	11	17	4	1	3	Es	AS101_120
25	Mitteltannen	1974	31,9	6	KOMM	34	4	1	4	1	Kie	AS81_100
26	Weiblesteich	1974	3,8	6	KOMM	34	4	2	2	2	Bu	DW
27	Walterstein	1974	15,7	6	KOMM	23	24	2	2	3	Bu	AS121_140
28	Hohle Scheuer	1974	11,5	6	KOMM	12	24	2	2	NA	Bu	> AS140
29	Kleines Lautertal	1974	263,7	6	KOMM	23	4	2	1	NA	Bu	DW
30	Katzental	1974	24,1	6	STAAT	22	7	4	1	3	Bu	DW
31	Hünrat	1974	2,8	6	STAAT	22	4	4	1	NA	Bu	DW
32	Schonwald Lautertal-	1974	237,9	6	STAAT	22	4	4	1	3	Bu	DW
34	Wolfstal Zankholz	1974	18,5	7	STAAT	22	39	4	1	NA	Es	DW
35	Lötschel	1974	5,4	7	PRIV	23	3	4	4	2	NA	N A
36	Halde	1974	16,9	7	STAAT	12	3	3	3	2	Es	DW
37	Thausertal	1974	1,6	6	STAAT	12	4	4	2	3	Ei	> AS140
38	Frauenholz	1974	19,0	6	STAAT	22	4	3	4	5	Ei	DW
39	Lontalhalde	1974	2,5	6	STAAT	44	24	2	4	1	NA	N A
40	Eichenberg	1974	2,1	6	KOMM	12	7	4	3	2	Ei	> AS140
41	Brettenfelder Breitloh	1974	21,7	4	STAAT	11	4	4	1	3	Ei	AS81_100
42	Kappelberg	1974	8,8	4	KOMM	22	4	3	2	3	Bu	> AS140
43	Ottilienberg	1974	27,8	4	KOMM	11	3	4	1	3	Ei	AS81 100
44	Pleidelsheimer Wäldle	1974	21,9	4	KOMM	11	3	4	1	3	Ei	> AS140
45	Rübholz	1974	17,0	4	STAAT	11	3	4	1	3	Ei	AS101_120
47	Teckberg	1974	135,8	6	STAAT	11	4	1	2	3	Bu	DW
48	Hohenreisach	1974	24,9	4	KOMM	22	3	3	4	1	Ei	AS121_140
49	Klosterwäldle	1974	1,8	4	STAAT	11	1	4	1	2	sLb	DW
50	Ellenberg	1974	19,8	4	STAAT	11	4	4	1	4	Bu	DW
51	Warmtal	1975	199,1	6	STAAT	11	4	4	1	3	Bu	DW
52	Kirchwald	1975	3,2	1	STAAT	11	3	4	1	3	Ei	> AS140
53	Mauzenacker	1975	15,5	4	STAAT	11	1	4	1	3	Bu	DW
54	Steinböse	1975	1,2	4	комм	11	1	4	1	5	Ei	> AS140
55	Gutenberg	1975	11,1	4	KOMM	11	20	4	1	3	nhLb	AS41_60
60	Illerholz	1975	35,4	7	KOMM	11	NA	4	1	5	Es	AS121_140
61	Pfingstengrieß	1975	7,6	7	KOMM	11	20	4	1	2	Es	DW
62	Brandeck	1976	3,4	3	STAAT	33	1	4	4	1	sWLb	AS121_140
63	Habsnest	1976	10,7	7	KOMM	23	3	3	4	2	Bu	DW
64	Kellerhalde	1976	8,7	6	KOMM	12	4	2	3	NA	Bu	DW
65	Hintere Buchhalde	1976	15,9	6	KOMM	22	24	2	4	2	Bu	DW
67	Kuhstelle	1980	23,5	6	STAAT	12	1	3	4	3	Bu	> AS140
69	Kocherursprung	1980	19,9	6	STAAT	33	7	3	2	5	Bu	DW
71	Rosenstein	1980	42,2	6	STAAT	11	4	4	3	1	Bu	DW
72	Schekeler	1980	39,2	4	SONST	12	3	2	3	3	Ei	AS121_140
73	Zwerenberg	1980	19,7	6	KOMM	22	4	3	2	3	Bu	AS81_100
74	Teufelskanzel	1980	21,2	3	STAAT	22	10	4	3	2	Fi	DW
	Rheinwald Neuenburg-	1981		1				4		2	Ei	DW
75	Käfigecken	1701	33,9	<u> </u>	KOMM	22	20	4	2		LI LI	UVV

Nummer	Name	Ersterklä- rungsjahr	aktuelle Fläche [ha]	Wuchs- gebiet	Waldbesitz	Klimahöhen- stufe	natürliche Waldgesell- schaft	Exposi-	Hang- neigung	Natur- nähe	Baum- arten- gruppe	Altersstufe
76	Paradies	1981	14,3	1	STAAT	12	3	2	1	3	Ei	> AS140
77	Mooshalde	1981	63,2	7	STAAT	22	3	1	2	2	Bu	DW
78	St.Katharinaschlucht	1981	6,3	7	STAAT	12	4	3	2	1	Bu	DW
80	Maßnach	1981	11,1	6	KOMM	12	4	3	2	2	Ei	> AS140
81	Magental	1981	47,0	6	STAAT	33	7	4	4	2	Bu	AS81_100
82	Öffinger Scillawald	1981	11,8	4	KOMM	33	4	1	4	3	Ah	AS101_120
83	Eschbachwald	1981	22,2	4	KOMM	23	3	4	1	NA	Es	DW
84	Weidach	1984	12,2	4	KOMM	12	3	2	1	3	Ei	AS61_80
85	Häslach	1981	14,3	4	KOMM	12	3	4	1	2	Ei	DW
87	Steinefirst	1982	34,5	4	KOMM	33	3	1	3	1	Bu	> AS140
88	Gleichener See	1982	19,4	4	STAAT	12	1	3	4	3	Ei	DW
89	Reißinsel (Schonwald)	1982	69,4	1	KOMM	11	39	4	1	4	sWLb	DW
90	Eselstritt	1982	17,5	4	STAAT	11	17	3	1	5	Ei	> AS140
91	Lettengruben	1982	9,4	4	STAAT	12	3	2	4	2	Ei	> AS140
92	Alter Weiher	1982	3,7	3	STAAT	22	28	3	4	2	Fi	DW
94	Felsenmeer	1982	5,0	3	KOMM	11	1	4	2	NA	Ei	DW
96	Diebsbrunnen	1983	11,8	4	KOMM	12	3	4	2	2	Ei	AS61_80
97	Dürre Hälde	1982	8,5	4	KOMM	23	4	2	1	NA	Ei	AS121_140
98	Burgberg	1982	27,7	4	STAAT	23	3	4	1	NA	Ei	> AS140
99	Kugelwäldle	1982	10,8	6	KOMM	11	4	1	4	3	Fi	AS81_100
100	Dobelwiesen	1983	18,4	6	KOMM	23	4	2	2	2	Fi	AS61_80
101	Roschbach	1982	97,6	6	KOMM	23	4	3	4	1	Fi	AS121_140
102	Schröcke	1983	76,4	6	STAAT	22	4	3	4	2	Bu	AS81_100
103	Saulach	1983	2,5	4	KOMM	22	3	1	4	2	Bu	> AS140
104	Neckarhalde	1983	11,1	2	STAAT	12	1	3	4	2	Ei	> AS140
105	Scillawald Neckarberge	1983	9,1	2	STAAT	23	1	4	4	3	Ei	AS101_120
107	Judenwald	1983	67,0	4	STAAT	12	4	3	2	1	Bu	> AS140
108	Streitwald	1983	5,4	4	STAAT	23	17	3	4	2	Ei	> AS140
109	Neuweiler Viehweide	1983	13,6	4	STAAT	22	1	2	2	2	Ei	AS121_140
110	Rheinauewald Rastatt	1984	140,1	1	KOMM	33	40	4	4	1	sWLb	AS0_20
111	Rheinauewald Münch- hausen	1984	83,1	1	PRIV	12	40	1	2	3	sWLb	AS21_40
112	Taubergießen	1986	181,2	1	PRIV	34	39	1	4	1	sWLb	AS61 80
114	Eichel-Garten	1984	20,3	1	KOMM	33	3	1	4	2	Ei	> AS140
115	Senkermoos	1984	15,6	7	STAAT	23	3	4	2	2	Bu	DW
116	Eichert	1984	89,1	4	KOMM	22	17	1	3	1	Ei	DW
117	Löhlein	1984	14,5	4	KOMM	11	20	4	2	3	Ei	> AS140
118	Großrinderfelder Forst	1984	38,4	4	STAAT	11	3	1	3	2	Bu	DW
119	Lauingsfirst	1984	20,8	4	STAAT	11	3	3	2	3	Bu	AS0_20
121	Arrisrieder Moos	1984	110,8	7	STAAT	12	NA	4	3	1	sWLb	DW
122	Plettenkeller	1984	22,6	6	KOMM	22	24	4	2	2	Fi	DW
123	Kalksklinge	1984	7,4	4	STAAT	22	3	3	3	1	Bu	DW
124	Altenberg	1984	46,7	4	STAAT	12	4	3	2	1	Bu	DW
125	St.Ulrichsholz	1985	17,2	6	STAAT	12	1	4	1	2	Bu	AS121_140
127	Hitzingsweiler	1985	10,0	6	STAAT	12	1	4	3	3	Bu	> AS140
129	Steindobel	1985	13,1	4	STAAT	33	3	3	4	5	Fi	DW
130	Eulenberg	1985	2,2	4	STAAT	12	3	1	2	NA	Ei	> AS140
131	Heselmiss	1985	0,6	3	KOMM	12	12	3	2	2	Kie	> AS140
132	Ober dem Eichelberg zu Hilsberg	1985	17,3	4	комм	12	1	1	2	3	Ei	DW
135	Blockmeer Oberes Roll- wassertal	1985	13,7	3	STAAT	12	10	3	1	NA	Fi	DW
136	Kohlschlag	1985	8,9	4	STAAT	12	1	4	2	2	Bu	> AS140
138	Föllbach	1985	21,2	4	KOMM	12	1	1	2	1	Ei	DW
139	Schillergrotte	1985	3,8	4	STAAT	22	3	1	4	1	Ta	DW
140	Asang	1985	9,1	4	STAAT	33	3	4	3	5	Ei	> AS140
142	Buchenschlag	1985	9,4	6	STAAT	34	1	1	4	1	Bu	DW
143	Schurmwand	1986	73,8	3	PRIV	12	12	4	4	1	Fi	DW

Nummer	Name	Ersterklä- rungsjahr	aktuelle Fläche [ha]	Wuchs- gebiet	Waldbesitz	Klimahöhen- stufe	natürliche Waldgesell- schaft	Exposi- tion	Hang- neigung	Natur- nähe	Baum- arten- gruppe	Altersstufe
144	Stettener Bach	1990	54,7	4	KOMM	12	3	1	4	1	Bu	AS21_40
146	Hübelwiesen	1986	13,7	5	STAAT	11	4	4	1	2	sWLb	DW
147	Fohrenhölzle	1986	3,3	6	STAAT	11	7	2	4	3	Fi	AS61_80
148	Scherrhalde-Himmelberg	1986	5,1	6	KOMM	11	7	4	1	2	Kie	DW
149	Steige	1986	6,9	6	KOMM	33	4	4	2	1	Bu	AS121_140
150	Hohwül	1986	1,5	3	KOMM	34	3	3	2	NA	Ei	AS61_80
151	Maiblumenbosch	1986	3,0	1	KOMM	22	1	3	2	2	Ei	AS121_140
152	Steinfurt	1986	18,2	1	KOMM	12	17	3	1	4	nhNb	AS81_100
153	Unterer Binzigwald	1986	13,5	1	KOMM	12	3	1	1	NA	Ei	AS121_140
154	Steerenmoos	1986	21,7	3	STAAT	12	33	4	1	2	Fi	DW
156	Dreifaltigkeitsberg-Rohr- wald	1986	24,9	6	KOMM	22	6	2	4	1	Bu	AS121_140
157	Hintere Dachshalde	1986	7,1	6	KOMM	12	4	4	1	3	Bu	DW
158	Hofhalde	1986	4,6	6	SONST	23	NA	2	4	2	Ah	DW
159	Lehrhalde	1986	4,7	6	KOMM	11	4	4	1	3	Bu	AS101_120
160	Schäfertal	1986	6,3	6	KOMM	11	NA	4	1	3	Bu	AS0_20
161	Waldberghang-Wurmlin- ger Steige	1986	17,8	6	STAAT	11	4	4	2	3	Kie	> AS140
162	Marktal	1986	5,8	7	KOMM	11	3	4	1	4	Bu	AS121_140
163	Schloßhalde	1986	19,7	7	STAAT	44	4	1	3	2	Bu	DW
164	Blummoos	1986	17,5	5	STAAT	11	NA	1	2	3	Fi	AS121_140
165	Hintere Langhalde	1986	5,3	5	STAAT	12	NA	3	3	3	Ta	DW
166	Rosshütte	1986	14,3	5	STAAT	23	NA	4	3	3	Fi	AS0_20
167	Unterer Welschberg	1986	9,3	5	STAAT	12	1	1	3	2	Fi	AS101_120
168	Falzmoos	1986	9,5	5	KOMM	11	33	4	1	2	Kie	DW
169	Keltengräber	1986	16,6	5	KOMM	11	10	3	1	3	Fi	> AS140
170	Plören	1986	7,7	7	KOMM	11	7	4	1	3	Kie	DW
171	Birnberg	1986	22,2	7	KOMM	11	4	4	3	3	Bu	DW
172	Diptam	1986	11,7	7	KOMM	22	4	4	3	2	Bu	DW
173	Barbelenhalde	1986	9,0	4	KOMM	12	7	2	3	2	Bu	> AS140
174	Steinethalde	1986	19,5	4	KOMM	12	7	3	3	2	Kie	DW
175	Rosenegg-Sommerhalde	1986	16,9	7	STAAT	12	4	3	3	4	Bu	DW
176	Höllenberg	1986	20,3	3	KOMM	23	1	3	4	1	Ei	DW
178	Gutenhofmoos	1986	5,9	3	KOMM	23	28	1	4	1	Fi	DW
179	Rennbühl	1986	10,2	6	KOMM	34	7	2	2	2	Fi	AS61_80
180	Kienmoos	1986	14,3	5	STAAT	23	12	4	4	3	Kie	DW
181	Fahrenberg	1986	16,8	5	KOMM	33	4	4	4	1	Kie	DW
182	Kandelfelsen	1986	14,4	3	KOMM	33	1	2	4	1	Bu	DW
183	Mutterslehener Moos	1986	6,1	3	STAAT	44	33	2	3	3	Fi	DW
185	Hirschwald	1986	19,5	4	KOMM	45	3	4	4	2	Ei	> AS140
187	Am Lumpenstein	1986	17,2	2	KOMM	33	1	3	2	5	Ei	AS81_100
188	Eberklinge	1987	4,1	4	KOMM	22	3	4	3	2	Bu	> AS140
189	Zwieklinge	1987	17,0	4	KOMM	12	4	3	1	3	Bu	> AS140
190	Laudenbacher Bergwald	1987	34,7	4	STAAT	11	4	4	1	3	Bu	DW
191	Seebachtal	1987	9,8	2	KOMM	44	1	4	4	2	Bu	DW
192	Ilgenberg	1987	9,5	4	KOMM	12	4	1	3	1	Ei r:	AS81_100
193	Dürrer Buckel	1987	6,1	4	KOMM	11	4	1	2	1	Ei	> AS140
194	Jagdschloß	1987	16,7	4	STAAT	12	3	3	2	2	Bu F:	> AS140
195	Egghalden	1987	25,7	3	KOMM	22	1	2			Ei	DW
196	Grabenwald	1987	6,6	3	KOMM	12	3	3	2	N A	Bu	DW
197 199	Hummelhalden Rötekopf	1987 1987	22,9	1 2	STAAT	22	3	2	3	2	Bu Ei	AS21_40
	,		10,5	3	KOMM	12	1	4		1		DW
200	Schöpfebachtal	1987	18,3	3	KOMM	12	1 7	3	2	5	Bu	DW
201	Wolfsgraben Rheinvorland Bad	1987	8,4	1	STAAT	12	7	3	2	2	Bu	DW
202	Bellingen	1987	17,6	1	STAAT	12	18	3	2	NA	nhNb	DW
203	Wolfsschlucht	1987	4,7	1	KOMM	11	4	4	2	3	Bu	DW
204	Eggerhalde	1987	4,1	7	STAAT	11	4	4	1	3	Bu	> AS140
205	Lorettowald	1987	64,4	7	SONST	11	3	4	3	3	Bu	DW

200 Schelable 1987 19,8 7 STAAT 11 4 4 4 1 3 8 10 DW	Nummer	Name	Ersterklä- rungsjahr	aktuelle Fläche [ha]	Wuchs- gebiet	Waldbesitz	Klimahöhen- stufe	natürliche Waldgesell- schaft	Exposi- tion	Hang- neigung	Natur- nähe	Baum- arten- gruppe	Altersstufe
Enterpresson 1987 10,7 1 KOMM 12 4 1 2 4 Ei ASS1, 120	206	Seehalde	1987	19,8	7	STAAT	11	4	4	1	3	Bu	DW
December 1967 3,0 1 KOMM 12 38 1 3 2 Es 5.510,1.20	207	Bubenbacher Moos	1987	13,8	3	KOMM	12	NA	4	4	2	Kie	DW
2212 Hovesteig-Resterberg 1987 22,9 1 STAAT 12 3 3 3 2 Ei - ASTAI 2 2 2 1 Fei - ASTAI 2 2 3 3 5 Ei - ASTAI 2 2 2 1 Fei - ASTAI 2 2 3 3 Ei - ASTAI 2 2 2 1 Fei - ASTAI 2 2 3 3 Ei - ASTAI 2 2 2 1 Fei - ASTAI 2 2 2 2 2 2 2 2 2	208	Fohrenberg	1987	10,7	1	KOMM	12	4	1	2	4	Ei	AS61_80
	209	Frauenhölzle	1987	8,0	1	KOMM	12	18	1	3	2	Es	AS101_120
Properties Pro	210	Ölberg	1987	22,9	1	STAAT	12	3	3	3	2	Ei	> AS140
		Heusteig-Brestenberg			4	KOMM			2				AS0_20
Pafferbnichander					-			1	_				
218													DW
Figuration 1987 38,7 3 57AAT 33 33 4 3 NA Fi DW											-		
		Berauer Halde							_				
Taraplatz					-				-				
221 Wolfsberg 1987 7.0 3 KOMM 11 1 2 4 3 Ei DW					-								
222 Bergrutsch am Hirschlopf 1987 1987 106,1 6 ROV 11 6 4 1 2 8 u DW		-								-			
223 Schafberg-Lochenstein 1987 106.1 6 PRIV 11 6 4 1 2 Bu DW									_				
224 Legenhalde		-			-					_			
225 Bellenkopf 1987 13,8 1 STAAT 44 4 3 1 1 SWLb DW		-			-								
226 Reichenbacher Misse 1988 3,4 7 STAAT 34 17 4 4 2 Fi AS81_100		-			-							_	
227 Unter Wentalfelsen 1988 10,2 6 STAAT 33 4 3 4 4 Ah AS81_100		·										_	
228 Mauerhau 1988 5,6 7 STAAT 33 3 4 4 NA Bu DW					-				-		_		_
229 Burgberg 1988 19,3					-	1			_				
230					-						-		
232 Streitenbach 1988 11,5 4 STAAT 33 23 2 4 NA Es DW													
233 Berger Tobel 1988					-					-		+	
Stiftungswald Simau 1988 55,1 4 KOMM 22 3 4 4 3 Bu AS121_140					•				_				
235 Rappenwört-Großgrund 1988 160,0 1 KOMM 22 4 2 4 3 SWLb DW					-							-	
236 Oberwald-Rißnert 1988 185,3 1 KOMM 34 NA 3 1 NA Ah AS41_60		-							_				
240 Mittelwald-Kastenwört 1988 4,0 1 STAAT 34 4 3 4 NA Ei DW												_	
241 Oberes Maisenhölzle 1988 20,4 4 KOMM 34 3 2 1 NA Ei > AS140 242 Hohenstaufen 1988 10,7 4 STAAT 23 4 3 4 1 Bu AS121_140 243 Storenkopf 1988 25,7 1 KOMM 34 20 2 1 2 Ei DW 244 Breisacher Möhlinufer 1988 30,6 1 STAAT 34 4 2 1 1 SWLb AS101_120 245 Rheinwald Sasbach 1988 7,7 1 KOMM 22 4 4 4 NA AA AS101_120 246 Weisweiler Rheinwald 1988 233,1 1 STAAT 22 39 4 4 2 Ah AS101_120 247 Schützenkorf 1988 18,7 1 KOMM 23 35 3 4												_	
242 Hohenstaufen 1988 10,7 4 STAAT 23 4 3 4 1 Bu AS121_140													
243 Storenkopf 1988 25,7 1 KOMM 34 20 2 1 2 Ei DW									_				
244 Breisacher Möhlinufer 1988 30,6 1 STAAT 34 4 2 1 1 sWLb AS101_120 245 Rheinwald Sasbach 1988 7,7 1 KOMM 22 4 4 4 NA Ah AS101_120 246 Weisweiler Rheinwald 1988 233,1 1 STAAT 22 39 4 4 2 Ah AS41_60 247 Schützenkopf 1988 18,7 1 KOMM 22 4 4 1 Es AS61_80 248 Am Brand 1988 40,6 1 KOMM 23 35 4 4 2 sWLb DW 249 Ameisengrund 1988 27,2 1 KOMM 23 39 3 4 4 2 sWLb DW 250 Hinterwörth 1988 19,5 1 STAAT 12 40 3 4 NA					-				_				_
245 Rheinwald Sasbach 1988 7,7 1 KOMM 22 4 4 4 NA Ah AS101_120 246 Weisweiler Rheinwald 1988 233,1 1 STAAT 22 39 4 4 2 Ah AS41_60 247 Schützenkopf 1988 18,7 1 KOMM 22 4 4 4 1 Es AS61_80 248 Am Brand 1988 40,6 1 KOMM 23 35 4 4 2 sWLb AS81_100 249 Ameisengrund 1988 27,2 1 KOMM 23 39 3 4 4 sWLb DW 250 Hinterwörth 1988 19,5 1 STAAT 12 40 3 4 NA nhNb AS101_120 251 Zierolshofener Eschig 1988 15,7 1 KOMM 12 17 4 4 3<		·											
246 Weisweiler Rheinwald 1988 233,1 1 STAAT 22 39 4 4 2 Ah AS41_60 247 Schützenkopf 1988 18,7 1 KOMM 22 4 4 4 1 Es AS61_80 248 Am Brand 1988 40,6 1 KOMM 23 35 4 4 2 sWLb AS81_100 249 Ameisengrund 1988 27,2 1 KOMM 23 39 3 4 4 sWLb DW 250 Hinterwörth 1988 19,5 1 STAAT 12 40 3 4 NA nhNb AS61_80 251 Zierolshofener Eschig 1988 15,7 1 KOMM 12 17 4 4 3 nhNb AS10_120 252 Burgfelsen 1988 15,7 1 KOMM 12 17 4 4 3				· '									
247 Schützenkopf 1988 18,7 1 KOMM 22 4 4 4 1 Es AS61_80 248 Am Brand 1988 40,6 1 KOMM 23 35 4 4 2 sWLb AS81_100 249 Ameisengrund 1988 27,2 1 KOMM 23 39 3 4 4 sWLb DW 250 Hinterwörth 1988 19,5 1 STAAT 12 40 3 4 NA nhNb AS61_80 251 Zierolshofener Eschig 1988 15,7 1 KOMM 12 17 4 4 3 nhNb AS101_2120 252 Burgfelsen 1988 7,3 3 STAAT 34 3 3 2 3 Ta DW 253 Glashütte 1988 26,9 6 STAAT 33 3 1 2 Fi AS61_8									_				
248 Am Brand 1988 40,6 1 KOMM 23 35 4 4 2 sWLb AS81_100 249 Ameisengrund 1988 27,2 1 KOMM 23 39 3 4 4 sWLb DW 250 Hinterwörth 1988 19,5 1 STAAT 12 40 3 4 NA nhNb AS61_80 251 Zierolshofener Eschig 1988 15,7 1 KOMM 12 17 4 4 3 nhNb AS101_120 252 Burgfelsen 1988 7,3 3 STAAT 34 3 3 2 3 Ta DW 253 Glashütte 1988 26,9 6 STAAT 33 4 3 3 5 Bu DW 254 Hörschbachschlucht 1988 27,9 4 KOMM 11 4 1 1 3 661_80<													_
249 Ameisengrund 1988 27,2 1 KOMM 23 39 3 4 4 sWLb DW 250 Hinterwörth 1988 19,5 1 STAAT 12 40 3 4 NA nhNb AS61_80 251 Zierolshofener Eschig 1988 15,7 1 KOMM 12 17 4 4 3 nhNb AS101_120 252 Burgfelsen 1988 7,3 3 STAAT 34 3 3 2 3 Ta DW 253 Glashütte 1988 26,9 6 STAAT 33 4 3 3 5 Bu DW 254 Hörschbachschlucht 1988 27,9 4 KOMM 33 3 1 2 Fi AS61_80 255 Sulzer Lindach 1988 12,3 4 KOMM 11 1 2 4 3 Ei DW </td <td></td> <td>·</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>_</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>		·							_				
250 Hinterwörth 1988 19,5 1 STAAT 12 40 3 4 NA nhNb AS61_80 251 Zierolshofener Eschig 1988 15,7 1 KOMM 12 17 4 4 3 nhNb AS101_120 252 Burgfelsen 1988 7,3 3 STAAT 34 3 3 2 3 Ta DW 253 Glashütte 1988 26,9 6 STAAT 33 4 3 3 5 Bu DW 254 Hörschbachschlucht 1988 27,9 4 KOMM 33 3 1 2 Fi AS61_80 255 Sulzer Lindach 1988 12,3 4 KOMM 11 4 1 1 3 Ei DW 256 Auchtert 1988 8,0 3 KOMM 11 1 2 4 3 Fi AS61_80													
251 Zierolshofener Eschig 1988 15,7 1 KOMM 12 17 4 4 3 nhNb AS101_120 252 Burgfelsen 1988 7,3 3 STAAT 34 3 3 2 3 Ta DW 253 Glashütte 1988 26,9 6 STAAT 34 3 3 5 Bu DW 254 Hörschbachschlucht 1988 27,9 4 KOMM 33 3 1 2 Fi AS61_80 255 Sulzer Lindach 1988 12,3 4 KOMM 11 4 1 1 3 Ei DW 256 Auchtert 1988 8,0 3 KOMM 11 1 2 4 3 Ei DW 257 Forbachtal 1989 17,8 3 KOMM 11 1 2 4 3 Fi AS61_80 <t< td=""><td></td><td>-</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></t<>		-											
252 Burgfelsen 1988 7,3 3 STAAT 34 3 3 2 3 Ta DW 253 Glashütte 1988 26,9 6 STAAT 33 4 3 3 5 Bu DW 254 Hörschbachschlucht 1988 27,9 4 KOMM 33 3 1 2 Fi AS61_80 255 Sulzer Lindach 1988 12,3 4 KOMM 11 4 1 1 3 Ei DW 256 Auchtert 1988 8,0 3 KOMM 11 1 2 4 3 Fi AS61_80 257 Forbachtal 1989 17,8 3 KOMM 11 1 2 4 3 Fi AS61_80 258 Kirchberg 1989 49,2 3 KOMM 11 1 2 4 2 Bu AS0_220													
253 Glashütte 1988 26,9 6 STAAT 33 4 3 3 5 Bu DW 254 Hörschbachschlucht 1988 27,9 4 KOMM 33 3 1 2 Fi AS61_80 255 Sulzer Lindach 1988 12,3 4 KOMM 11 4 1 1 3 Ei DW 256 Auchtert 1988 8,0 3 KOMM 11 1 2 4 3 Ei DW 257 Forbachtal 1989 17,8 3 KOMM 11 1 2 4 3 Fi AS61_80 258 Kirchberg 1989 49,2 3 KOMM 11 1 4 4 2 Bu AS0_20 259 Bombachtal 1989 4,9 4 KOMM 12 1 2 3 2 Ei >AS140		-				1							
254 Hörschbachschlucht 1988 27,9 4 KOMM 33 3 1 2 Fi AS61_80 255 Sulzer Lindach 1988 12,3 4 KOMM 11 4 1 1 3 Ei DW 256 Auchtert 1988 8,0 3 KOMM 11 1 2 4 3 Ei DW 257 Forbachtal 1989 17,8 3 KOMM 11 12 4 4 3 Fi AS61_80 258 Kirchberg 1989 49,2 3 KOMM 11 1 4 4 2 Bu AS0_20 259 Bombachtal 1989 4,9 4 KOMM 12 1 2 3 2 Ei > AS140 260 Mähdertal 1989 105,7 4 STAAT 11 1 4 4 2 Fi AS41_60 <tr< td=""><td></td><td>_</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr<>		_											
255 Sulzer Lindach 1988 12,3 4 KOMM 11 4 1 1 3 Ei DW 256 Auchtert 1988 8,0 3 KOMM 11 1 2 4 3 Ei DW 257 Forbachtal 1989 17,8 3 KOMM 11 12 4 4 3 Fi AS61_80 258 Kirchberg 1989 49,2 3 KOMM 11 1 4 4 2 Bu AS0_20 259 Bombachtal 1989 4,9 4 KOMM 12 1 2 3 2 Ei > AS140 260 Mähdertal 1989 105,7 4 STAAT 11 1 4 4 2 Fi AS41_60 261 Alter Wald Wißgoldingen 1989 71,1 4 KOMM 11 3 3 4 3 Bu AS121_													
256 Auchtert 1988 8,0 3 KOMM 11 1 2 4 3 Ei DW 257 Forbachtal 1989 17,8 3 KOMM 11 12 4 4 3 Fi AS61_80 258 Kirchberg 1989 49,2 3 KOMM 11 1 4 4 2 Bu AS0_20 259 Bombachtal 1989 4,9 4 KOMM 12 1 2 3 2 Ei > AS140 260 Mähdertal 1989 105,7 4 STAAT 11 1 4 4 2 Fi AS41_60 261 Alter Wald Wißgoldingen 1989 20,7 4 KOMM 11 3 3 4 3 Bu AS121_140 262 Schelmenwasen 1989 71,1 4 KOMM 11 4 4 4 2 Bu									_				
257 Forbachtal 1989 17,8 3 KOMM 11 12 4 4 3 Fi AS61_80 258 Kirchberg 1989 49,2 3 KOMM 11 1 4 4 2 Bu AS0_20 259 Bombachtal 1989 4,9 4 KOMM 12 1 2 3 2 Ei > AS140 260 Mähdertal 1989 105,7 4 STAAT 11 1 4 4 2 Fi AS41_60 261 Alter Wald Wißgoldingen 1989 20,7 4 KOMM 11 3 3 4 3 Bu AS121_140 262 Schelmenwasen 1989 71,1 4 KOMM 11 4 4 4 2 Bu AS121_140 263 Fasanengarten 1989 8,0 4 KOMM 12 3 4 1 4 Ei							1		_				
258 Kirchberg 1989 49,2 3 KOMM 11 1 4 4 2 Bu ASO_20 259 Bombachtal 1989 4,9 4 KOMM 12 1 2 3 2 Ei > AS140 260 Mähdertal 1989 105,7 4 STAAT 11 1 4 4 2 Fi AS41_60 261 Alter Wald Wißgoldingen 1989 20,7 4 KOMM 11 3 3 4 3 Bu AS121_140 262 Schelmenwasen 1989 71,1 4 KOMM 11 4 4 4 2 Bu AS121_140 263 Fasanengarten 1989 8,0 4 KOMM 12 3 4 1 4 Ei > AS140 264 Ochsenhau 1989 5,8 4 KOMM 23 3 3 4 2 Bu													
259 Bombachtal 1989 4,9 4 KOMM 12 1 2 3 2 Ei > AS140 260 Mähdertal 1989 105,7 4 STAAT 11 1 4 4 2 Fi AS41_60 261 Alter Wald Wißgoldingen 1989 20,7 4 KOMM 11 3 3 4 3 Bu AS121_140 262 Schelmenwasen 1989 71,1 4 KOMM 11 4 4 4 2 Bu AS121_140 263 Fasanengarten 1989 8,0 4 KOMM 12 3 4 1 4 Ei > AS140 264 Ochsenhau 1989 5,8 4 KOMM 23 1 3 4 2 Ei > AS140 266 Söhlen 1990 13,2 4 STAAT 23 3 3 4 2 Bu							1						
260 Mähdertal 1989 105,7 4 STAAT 11 1 4 4 2 Fi AS41_60 261 Alter Wald Wißgoldingen 1989 20,7 4 KOMM 11 3 3 4 3 Bu AS121_140 262 Schelmenwasen 1989 71,1 4 KOMM 11 4 4 4 2 Bu AS121_140 263 Fasanengarten 1989 8,0 4 KOMM 12 3 4 1 4 Ei > AS140 264 Ochsenhau 1989 5,8 4 KOMM 23 1 3 4 2 Ei > AS140 266 Söhlen 1990 13,2 4 STAAT 23 3 3 4 2 Bu DW 267 Hardtwald 1990 114,3 4 KOMM 23 3 3 3 5 Ei > AS140		-											
261 Alter Wald Wißgoldingen 1989 20,7 4 KOMM 11 3 3 4 3 Bu AS121_140 262 Schelmenwasen 1989 71,1 4 KOMM 11 4 4 4 2 Bu AS121_140 263 Fasanengarten 1989 8,0 4 KOMM 12 3 4 1 4 Ei >AS140 264 Ochsenhau 1989 5,8 4 KOMM 23 1 3 4 2 Ei >AS140 266 Söhlen 1990 13,2 4 STAAT 23 3 3 4 2 Bu DW 267 Hardtwald 1990 114,3 4 KOMM 23 3 3 3 5 Ei >AS140							1						
262 Schelmenwasen 1989 71,1 4 KOMM 11 4 4 4 2 Bu AS121_140 263 Fasanengarten 1989 8,0 4 KOMM 12 3 4 1 4 Ei > AS140 264 Ochsenhau 1989 5,8 4 KOMM 23 1 3 4 2 Ei > AS140 266 Söhlen 1990 13,2 4 STAAT 23 3 3 4 2 Bu DW 267 Hardtwald 1990 114,3 4 KOMM 23 3 3 3 5 Ei > AS140													
263 Fasanengarten 1989 8,0 4 KOMM 12 3 4 1 4 Ei > AS140 264 Ochsenhau 1989 5,8 4 KOMM 23 1 3 4 2 Ei > AS140 266 Söhlen 1990 13,2 4 STAAT 23 3 3 4 2 Bu DW 267 Hardtwald 1990 114,3 4 KOMM 23 3 3 3 5 Ei > AS140			1			1							
264 Ochsenhau 1989 5,8 4 KOMM 23 1 3 4 2 Ei > AS140 266 Söhlen 1990 13,2 4 STAAT 23 3 3 4 2 Bu DW 267 Hardtwald 1990 114,3 4 KOMM 23 3 3 5 Ei > AS140													_
266 Söhlen 1990 13,2 4 STAAT 23 3 3 4 2 Bu DW 267 Hardtwald 1990 114,3 4 KOMM 23 3 3 3 5 Ei > AS140		-											
267 Hardtwald 1990 114,3 4 KOMM 23 3 3 5 Ei > AS140													
									_				
	268	Tann	1989	77,6	6	KOMM	44	6	1	4	1	Bu	AS101 120

Nummer	Name	Ersterklä- rungsjahr	aktuelle Fläche [ha]	Wuchs- gebiet	Waldbesitz	Klimahöhen- stufe	natürliche Waldgesell- schaft	Exposi-	Hang- neigung	Natur- nähe	Baum- arten- gruppe	Altersstufe
269	Ellbachsee	1990	21,1	3	STAAT	12	1	2	3	2	Fi	AS81_100
270	Bodenmöser	1990	147,7	7	STAAT	12	35	4	4	3	Fi	DW
271	Elbenloch	1989	36,5	4	KOMM	34	3	3	1	2	Es	> AS140
272	Hofwald	1989	15,0	4	KOMM	22	3	4	3	2	Ei	DW
273	Schamental	1989	168,8	6	KOMM	12	6	4	4	2	Bu	DW
274	Eselsburg	1990	39,3	4	KOMM	11	3	4	2	4	Ei	AS121_140
275	Alter Wald	1990	5,0	1	KOMM	12	39	2	4	1	Ei	AS121_140
276	Schloßberg Nagold	1990	29,6	4	KOMM	12	4	4	2	2	Bu	DW
278	Weinhalde	1989	13,8	6	STAAT	12	4	2	4	1	Bu	DW
280	Obergriesheimer Berg	1990	64,8	4	STAAT	34	3	2	2	NA	Ei	> AS140
281	Salzert	1990	26,1	1	KOMM	12	3	4	3	2	Ei	DW
282	Riedle	1990	25,4	7	PRIV	11	NA	4	1	1	NA	NA
283	Egelsee	1990	24,8	7	PRIV	12	NA	4	2	2	NA	NA
284	Jagsthäuser Bergwald	1990	7,1	4	KOMM	23	4	3	4	3	Ei	AS121_140
285	Hessenhau	1990	2,0	6	STAAT	22	4	3	4	1	Ei	DW
286	Falkenfelsen	1990	55,4	3	KOMM	23	1	3	2	4	Bu	DW
287	Tierstein und Sachsenberg	1990	32,0	6	STAAT	22	4	4	4	5	Bu	AS101_120
288	Bei der Zwing	1990	10,3	6	KOMM	22	4	3	1	2	Bu	DW
289	Schelmenwald	1990	2,6	4	KOMM	22	3	4	4	2	Bu	DW
290	Schönbuch	1991	6,4	7	STAAT	44	4	3	2	2	Bu	DW
291	Klosterwald Schöntal	1991	312,7	4	STAAT	44	3	2	2	2	Bu	AS121_140
292	Filsenberg	1991	9,2	6	KOMM	33	7	4	1	1	Ei	DW
293	Siebeneich	1991	4,3	4	KOMM	12	3	2	3	1	Ei	DW
294	Hinterwies	1991	3,5	6	KOMM	12	4	2	4	3	Bu	DW
295	Am Löchle	1991	3,1	4	STAAT	23	3	1	3	NA	Ei	> AS140
296	Dreifürstenstein	1991	17,5	6	KOMM	34	6	2	4	NA	Bu	DW
297	Mochental	1991	41,0	6	STAAT	22	7	1	4	2	Bu	AS121_140
298	Fürstwald	1991	8,7	4	STAAT	11	3	3	1	3	Bu	> AS140
299	Ziegelwald	1991	25,4	4	STAAT	23	4	2	1	3	Bu	DW
300	Dossenwald	1991	51,2	1	KOMM	23	2	3	4	3	Kie	AS61_80
301	Wildenberg	1991	55,9	4	KOMM	23	1	3	2	1	Ei	> AS140
302	Elsbeerwäldle	1991	4,7	4	KOMM	22	3	3	3	3	Ei	> AS140
303	Unterer Stechelberg	1991	7,6	4	STAAT	12	7	3	2	3	Bu	> AS140
304	Schwaigfurter Hölzle	1991	3,0	7	STAAT	12	3	3	2	3	Ei	AS121_140
305	Brunnenhölzle	1991	2,9	7	KOMM	23	3	4	4	2	Bu	DW
306	Mindelseehalde	1991	6,1	7	KOMM	11	3	3	2	2	Bu	DW
307	Schiedelen	1991	8,2	7	KOMM	34	23	2	4	1	Es	DW
308	Margarethenwald	1992	56,2	4	STAAT	11	1	4	4	2	Bu	DW
309	Albtal-Bergwald	1992	38,3	3	STAAT	11	1	3	3	3	Fi	AS41_60
310	Vogelheerd-Wotanseiche	1992	49,1	3	STAAT	22	3	3	3	1	sWLb	AS41_60
311	Mochenlau	1992	16,1	4	STAAT	23	1	2	4	1	Bu	AS0_20
312	Adell	1992	13,2	4	KOMM	23	4	1	3	1	Bu	AS101_120
313	Anweisen	1992	20,1	7	KOMM	23	3	2	4	2	Es	DW
314	Immennest	1992	22,5	7	STAAT	23	3	1	2	NA	Bu	AS21_40
315	Mindelseeried	1992	13,5	7	STAAT	23	35 35	1	4	2	sWLb	DW
316	Mooswald	1992	9,5	7	STAAT	23		2	4	2	sWLb	DW
317	St.Katharina	1992	6,1	7	STAAT	44	3	3	2	2	Bu	DW AC121 140
318	Jusiberg	1992	42,4	6	KOMM	34		4		2	Bu	AS121_140
319	Hohenneuffen	1992	62,1	6	STAAT	34	4	1	3	5	Bu	> AS140
320	Grünenberg	1992	6,9	6	KOMM	11	4	4	1	3	Kie	DW
321	Schelmenhalde	1992	14,9	3	STAAT	33	1	3	3	5	Bu	DW
322	Etzlinsweiler Klinge	1992	22,4	4	STAAT	23	4	2	4	2	Bu	AS41_60
323	Steinberg Vraichtalar Pachaus	1992	25,2	4	STAAT	33	4	4	4	2	Bu	DW
324	Kraichtaler Bachaue- Wälder	1992	48,7	4	KOMM	34	36	4	2	NA	nhNb	AS61_80
325	Rebeck	1992	16,4	3	KOMM	33	24	4	4	1	Ei	DW
326	Kurolsort-Hohnerstfeld	1992	23,2	1	STAAT	23	17	3	4	1	Es	DW

Nummer	Name	Ersterklä- rungsjahr	aktuelle Fläche [ha]	Wuchs-	Waldbesitz	Klimahöhen- stufe	natürliche Waldgesell- schaft	Exposi-	Hang- neigung	Natur- nähe	Baum- arten- gruppe	Altersstufe
327	Röhlinwald	1992	71,1	5	STAAT	22	10	1	3	2	Fi	DW
328	Elzhof	1992	28,6	3	STAAT	22	33	3	4	5	Kie	DW
329	Mönchshardt	1993	64,6	4	STAAT	22	1	4	4	3	Fi	DW
330	Baronenwald	1993	27,5	4	STAAT	12	1	4	4	3	Ei	AS101 120
331	Forellenberg	1992	28,3	3	STAAT	11	1	4	3	2	Ei	DW
332	Rastatter Niederwald	1993	32,0	1	KOMM	11	3	1	1	2	Ei	AS121_140
333	Bannholz	1993	19,3	1	KOMM	12	4	4	2	2	Ah	AS0_20
334	Ittersbacher Teich	1993	7,2	3	KOMM	23	1	2	4	1	Kie	AS81_100
335	Bustel	1993	3,7	1	KOMM	12	1	1	2	2	nhNb	AS41_60
336	Feldbergwald	1993	318,7	3	STAAT	12	10	4	3	4	Fi	> AS140
337	Oberer Langenberg zu Weiler	1993	19,7	4	комм	23	4	3	4	1	Ei	> AS140
338	Römerberg	1993	9,3	4	KOMM	23	7	2	3	NA	Ei	> AS140
339	Endehof	1993	15,1	3	STAAT	12	1	3	1	3	sWLb	AS41_60
340	Winterlauter Aue	1993	10,9	4	STAAT	23	3	4	4	1	Bu	AS121_140
341	Brunkenort	1993	18,5	1	KOMM	11	17	2	3	3	nhNb	AS101_120
343	Freistetter Lettlöcher	1993	5,6	1	KOMM	23	4	4	3	1	Es	AS81_100
344	Ichenheimer Jörgenwald	1993	11,1	1	KOMM	11	3	4	2	2	nhNb	AS21_40
345	Ungeheuerklamm	1994	33,9	4	KOMM	12	4	4	1	NA	Bu	> AS140
346	Eibenkopf	1994	42,1	5	KOMM	22	4	2	2	NA	Bu	AS41_60
347	Bühler Tal	1993	18,9	4	KOMM	22	1	2	3	2	Ei	> AS140
348	Badrain-Krummer Winkel	1993	31,8	4	STAAT	23	3	4	3	4	Ei	> AS140
349	Haspel	1994	35,1	5	KOMM	12	4	4	4	NA	Bu	AS41_60
350	Deißlinger Neckartäle	1994	26,2	5	KOMM	12	4	4	3	2	Fi	AS101_120
351	Wentewald	1994	30,9	4	STAAT	12	7	3	2	5	Bu	AS81_100
352	Rohrhardsberg-Martins- kapelle	1994	1004,9	3	STAAT	12	1	4	1	NA	Fi	AS61_80
354	Breitwiesenwald	1994	26,1	4	KOMM	12	4	4	1	NA	Fi	AS61_80
355	Schlattersteig	1994	11,5	6	KOMM	12	4	2	4	3	Bu	AS121_140
356	Zastler Tal	1994	202,5	3	STAAT	23	3	4	4	1	Bu	> AS140
357	Wittmoos	1994	9,7	3	KOMM	23	3	4	4	4	Fi	DW
358	Zastler Loch	1994	85,2	3	KOMM	23	1	4	4	2	Fi	DW
359	Kohlberg	1994	12,3	6	KOMM	23	4	4	1	1	Kie	DW
360	Rißhalden	1994	71,0	7	KOMM	23	3	3	4	3	Bu	DW
361	Schwaben	1994	16,6	7	KOMM	23	3	3	4	1	Ei	DW
362	Benzhauser Wald	1994	21,2	1	KOMM	12	3	1	3	2	nhNb	AS121_140
363	Schauinsland	1994	285,4	3	KOMM	12	1	4	3	2	Fi	AS41_60
364	Zaberhalde	1994	116,7	4	STAAT	12	3	1	3	2	Bu	DW AC140
365	Birkhau Osterbachtal	1995	12,8	4	KOMM	12	3	3	3	3	Bu	> AS140
366		1995	0,7	4	PRIV	12	23	1	2		Es Bu	AS61_80
367 368	Eselsburger Tal Krampf-Hintersberg	1995 1995	143,2 82,4	6	STAAT	23	23	3	2	1	N A	D W N A
369	Bärenklinge	1995	51,6	4	STAAT	11	1	4	4	NA	Ei	> AS140
370	Gundelsbach	1995	12,0	4	KOMM	11	1	1	3	3	Bu	DW
371	Einkorn	1995	208,6	4	STAAT	12	3	1	4	1	sLb	AS21_40
372	Wolferstetter Hölzle	1997	17,3	4	KOMM	12	7	3	3	2	Ei	> AS140
373	Königstuhl	1997	171,5	2	KOMM	12	1	4	1	3	Bu	AS21_40
374	Weihbett	1998	13,1	4	KOMM	11	3	4	1	3	Ei	> AS140
375	Birkheck	1998	27,3	1	KOMM	22	NA	4	1	2	Ei	DW
376	Kreuzberg	1998	23,0	4	KOMM	12	3	3	2	2	Ei	> AS140
377	Südlicher Großer Bruch	1998	100,4	1	KOMM	33	35	3	2	1	nhNb	AS81_100
378	Ölberg	1998	66,6	2	KOMM	12	1	3	4	2	Ei	AS81_100
379	Sandbruch Hohe Straße	1999	22,5	4	STAAT	12	1	3	2	5	Ei	AS61_80
380	Gertelbach-Wiedenfelsen	1999	43,9	3	KOMM	11	1	4	3	2	Fi	DW
381	Hochkopf-Pfriemackerkopf	1999	155,8	3	KOMM	12	12	3	3	3	Fi	AS61 80
382	Saalbachniederung	1999	329,3	1	STAAT	33	17	1	3	5	Bu	DW
383	Stöffelberg/Pfullinger Berg	1999	96,7	6	KOMM	23	4	2	3	3	Bu	AS81_100

Nummer	Name	Ersterklä- rungsjahr	aktuelle Fläche [ha]	Wuchs- gebiet	Waldbesitz	Klimahöhen- stufe	natürliche Waldgesell- schaft	Exposi-	Hang- neigung	Natur- nähe	Baum- arten- gruppe	Altersstufe
385	Stelze	2000	9,2	4	KOMM	33	3	4	3	2	Ei	> AS140
386	Bruchsaler Aue	2000	19,9	1	KOMM	12	35	4	1	1	nhNb	AS41_60
387	Lochenwald	2000	84,1	1	KOMM	23	17	3	4	2	Es	AS21_40
389	Füllbruch	2000	44,2	1	STAAT	11	3	4	4	1	Ei	DW
390	Katzenbach-Dünnbachtal	2000	59,0	4	KOMM	11	1	4	4	2	Ei	> AS140
391	Rockertfelsen	2000	41,5	3	STAAT	12	1	3	1	3	nhLb	AS81_100
392	Schwetzinger Hardt	2001	1288,6	1	STAAT	11	1	1	3	1	Kie	AS61_80
393	Schlosshalde-Mannsteig- halde	2000	54,3	6	KOMM	12	6	3	2	2	Bu	AS121_140
394	Kaltenbronn	2001	1345,9	3	STAAT	11	1	1	1	3	Fi	AS21_40
395	Bärengrund	2001	22,3	4	KOMM	11	1	4	1	5	Bu	DW
396	Ketscher Wald	2001	101,5	1	STAAT	11	1	4	1	1	Ei	AS61_80
397	Ortenberg	2001	77,0	6	KOMM	12	6	4	2	3	Fi	DW
398	Kirchspielwald - Ibacher Moos	2001	294,3	3	STAAT	12	1	3	1	3	Fi	DW
399	Gehrenberg	2001	131,5	7	STAAT	12	3	3	2	3	Fi	DW
400	Listhof	2002	126,2	4	KOMM	12	3	3	2	1	Ei	DW
401	Wettenberger Ried	2003	1,0	7	STAAT	22	NA	4	3	1	NA	NA
402	Mettisholz	2004	57,6	7	STAAT	34	1	3	4	5	Fi	AS81_100
403	Schreckensee	2004	72,8	7	STAAT	12	1	2	3	1	Fi	AS0_20
404	Einöd	2004	30,4	7	STAAT	12	3	4	3	1	Fi	DW
405	Schönenberg	2004	180,3	7	STAAT	23	3	4	2	2	Fi	DW
406	Dauchinger Neckartäle	2005	27,6	5	KOMM	23	4	4	1	NA	Fi	DW
407	Spitzberg	2008	22,1	4	KOMM	23	1	3	1	1	Kie	> AS140
408	Siebenmühlental	2010	358,4	4	KOMM	12	3	4	3	4	Ei	> AS140
409	Harterhof vor Leubach	2011	80,1	3	STAAT	12	3	4	2	2	Fi	DW
411	Rollspitz	2014	22,7	3	KOMM	23	1	4	1	3	Bu	DW
412	Malscher Bergwald	2015	142,4	3	KOMM	33	1	2	2	2	Bu	> AS140
413	Lichter Wald	2016	88,4	1	KOMM	11	35	4	1	5	Ah	AS41_60
414	Lonetal	2019	91,9	6	STAAT	12	4	4	2	2	Ei	> AS140



6.2 Schutzzweck- und Maßnahmen-Kategorien der Schonwälder

Metadaten

Tab. 8 | Schutzzweck-Kategorien der Schonwälder.

Schonwälder Schutzzweck-Kategorien							
Kategorie	Abbkürzung	Erläuterung					
Biotop	Bio	Bezieht sich auf ein explizit genanntes Biotop oder ein Netz von Biotopen im Schonwald-Gebiet					
Fauna	Fa	Bezieht sich auf bestimmte Tierarten oder Artengruppen (Vögel, seltene Tierarten, FFH-Arten, usw.), die ausdrücklich als Schutzobjekte in den Schonwald-Verordnungen erwähnt werden					
Flora	FI	Bezieht sich auf bestimmte Pflanzenarten oder Artengruppen (Orchideen, seltene Baumarten, usw.), die ausdrücklich als Schutzobjekte in den Schonwald-Verordnungen erwähnt werden					
Historische Nutzung	HN	Historische Waldnutzungsformen					
Kleinräumiger Nutzungs-verzicht	kNV	Gebiete oder Bestände innerhalb von Schonwäldern, bei denen die Verordnung ausdrücklich empfiehlt, den Waldbau oder andere Nutzungsformen auszuschließen					
Lichte Strukturen	LS	Bezieht sich auf Waldtypen oder Waldbestände mit besonders offener Struktur, wichtig für zahlreiche Heliophyten (Lichtpflanzen). Die potenziellen offenen Strukturen sind Waldtypen oder bewirtschaftete Flächen, die zu einer lichten Struktur entwickelt werden könnten.					
Moore	Мо	Alle Typen natürlicher oder anthropogener Moore in den Schonwald-Gebieten					
Offenland	0fL	Traditionelle Offenlandgebiete oder Landnutzungen als Teil einer Waldlandschaft					
Sukzessionsfläche	SF	Gebiete oder Bestände, die sich derzeit nach biotischen oder anthropogenen Eingriffen in einem Erholungsprozess befinden					
Waldfunktion	WF	Bezieht sich auf die ausdrücklich erwähnten Waldfunktionen als Schutzzweck					
Waldgesellschaft	WG	Das Erhaltungsziel ist die Erhaltung oder Wiederherstellung bestimmter Waldgesellschaften.					

Tab. 9 | Maßnahmen-Kategorien der Schonwälder.

Kategorie	Abbkürzung	Erläuterung
Alt- und Totholz / Habitatbaum	AuT	Förderung von Lebensräumen im Holz durch Ausweisung von Habitatbäumen und Erhöhung des Alt- und Totholzes, räumlich spezifiziert.
Anlage und Pflege von (Streu-) Obstgehölzen	ApS0	Maßnahmen zur Förderung von ökologisch wertvollen Streuobstwiesen
Beschränkungs- / Erschließungsmaßnahme	BesE	Beseitigung, Regelung und Veränderung von Infrastruktur und Besucherlenkung
Biotopschutz und -pflege	BioSp	Pflege und Schutz der gesetzlich geschützten Biotope
Bodenmaßnahme	BoM	Umfasst Bodenschutz und Veränderung des Bodens (Abtragung usw.)
Dienstleistungen	DL	Maßnahmen im Bereich Bildung, Wissenschaft, Öffentlichkeitsarbeit und Naturschutzkonzepten
Entwicklung / Pflege von Offenland (Grünland) und Lichtstrukturen	OfLLS	Maßnahmen im Offenland, welche auch Hecken und Gehölzgruppen betreffen; Maßnahmen zur Artförderung miteinbezogen
Historische Nutzung	HN	Alle historischen Waldnutzungen, welche weiter angewendet werden bzw. wieder aktiv betreiben werden sollen
orstliche Maßnahme (Waldbausystem)	FoM	Bezieht sich auf das Waldbausystem im Ganzen, sowie die einzelnen Maßnahmen um diese zu erreichen
keine Maßnahme / Sukzession / Acker- Grünland	SAG	Die Maßnahme besteht entweder aus Nutzungsverzicht, um die Fläche der Sukzess zu überlassen oder es handelt sich um landwirtschaftliche Flächen, die durch ander Akteure gepflegt werden
Nutzungsverzicht	NV	Genereller Nutzungsverzicht aus ökologischen Gründen, spezifiziert auf den Wald
Artenmanagement	ArM	Maßnahmen, die spezifisch Arten zurückdrängen (z.B. zur Neophytenbekämpfung)
Sonstiges	Sons	
Spezielle Artenschutzmaßnahme	sASM	Maßnahmen, die spezifische Arten und Artgruppen fördern
Steuerung der Baumartenzusammen- setzung	SBA	Maßnahmen für einen Waldumbau (generell und spezifiziert in Altersstufen)
Steuerung der Waldstruktur	SWS	
Pflanzung / Verpflanzung / Hecken	PVH	Pflege von Hecken und Gehölzinseln im Offenland
Wassermanagement	WaM	Veränderung von Gewässern durch bauliche Maßnahmen bzw. Entfernung solcher; Regelung des Wasserstandes in Gewässern
Wildtiermanagement	WTM	
Landwirtschaftliche Maßnahme	LaM	Alle Maßnahmen, die einen landwirtschaftlichen Bezug bzw. Nutzen haben

Tab. 10 | Tabellarische Übersicht der Schutzzweck-Kategorien und Maßnahmen-Kategorien der Schonwälder.

Nummer	Name	Erst- erklärungs- jahr	aktuelle Fläche [ha]	Schutzzweck- Kategorie	Maßnahmen-Kategorien
		•		-	
7	Hornisgrinde-Biberkessel Enzhalde	1972 1972	78,6	FI, Mo, WF, WG	SWS, SAG, BioSp, Aut, SBA
9	Betzenloch-Sommerrain	1972	34,3 21,1	FI, WG	SBA, BesE, AuT, FoM, BioSp FoM, BioSp, AuT, BesE, SBA, OfLLS
11	Diebsteig	1972	33,9	HN	AuT, BioSp, WTM
12	Abendhalde	1972	5,9	WG, FI, Fa	AuT, SASM, BioSp, SWS, BesE, FoM, SBA
13	Bronnhalde	1972	4,0	Fa, WG, FI	Aut, Bese, SASM, FoM, SWS, BioSp, SBA
14	Hochberg	1972	2,9	WG, FI, Fa	BioSp, sASM, BesE, SWS, SBA, FoM, AuT
15	Blankenstein-Eichholz	1985	28,3	FI, WG, LS, OfL	BesE, FoM, SBA, AuT, BioSp
16	Märzenhalde	1972	41,3	Fa, Fl, WG	Aut, Bese, Fom, BioSp, SBA
17	Burghalde	1972	11,3	LS, WG, FI	SBA, NV, FoM, BesE, AuT, OfLLS, BioSp
18	Eschenmoos	1973	37,1	WG, Mo	AuT, SBA, BioSp, OfLLS
19	Zastler Eislöcher	1994	4,9	Bio, WG	OfLLS, SBA, BioSp, AuT, NV
20	St.Wilhelmer Eislöcher	1973	2,8	Bio, WG	BioSp, SBA, OfLLS, NV, AuT
24	Kaiserwald	1974	9,6	FI, WG	BioSp, AuT, OfLLS, FoM, SBA
25	Mitteltannen	1974	31,9	FI	AuT, FoM, SBA, BioSp
26	Weiblesteich	1974	3,8	LS, FI	AuT, SBA, FoM, BioSp
27	Walterstein	1974	15,7	FI, WG	FoM, BioSp, OfLLS, AuT, BesE, SBA
28	Hohle Scheuer	1974	11,5	HN, WG, FI	BioSp, SBA, FoM, AuT
29	Kleines Lautertal	1974	263,7	WG, FI, SF, OfL, Fa, LS, HN	AuT, sASM, BioSp, SAG, SBA, LaM, OfLLS, FoM, SWS, WTM
30	Katzental	1974	24,1	WG, LS, FI	BioSp, AuT, BesE, OfLLS, SBA, FoM
31	Hünrat	1974	2,8	WF, FI, WG, HN	FoM, WTM, SWS, BioSp, SBA, AuT
32	Schonwald Lautertal-Wolfstal	1974	237,9	FI, WG	BioSp, SBA, AuT
34	Zankholz	1974	18,5	FI, Fa, WG	FoM, sASM, BioSp, AuT, SBA
35	Lötschel	1974	5,4	FI, WF, WG, HN	BioSp, SBA, WTM, SWS, AuT, FoM, sASM
36	Halde	1974	16,9	WF, FI, WG, HN	SBA, FoM, WTM, BioSp, sASM, AuT, SWS
37	Thausertal	1974	1,6	LS, FI, WG	SBA, FoM, BesE, BioSp, AuT
38	Frauenholz	1974	19,0	FI, LS, WG	FoM, BesE, AuT, SBA, BioSp
39	Lontalhalde	1974	2,5	WG, FI, LS	BioSp, FoM, AuT, SBA, BesE
40	Eichenberg	1974	2,1	WG, LS, FI	BioSp, SBA, BesE, FoM, AuT
41	Brettenfelder Breitloh	1974	21,7	WG, LS, FI	BesE, AuT, BioSp, OfLLS, SBA, WTM, FoM
42	Kappelberg	1974	8,8	FI, WG, LS, HN	BesE, NV, BioSp, SBA, AuT, FoM
43	Ottilienberg	1974	27,8		SBA, BioSp, BesE, AuT, OfLLS, SWS, HN, FoM
44	Pleidelsheimer Wäldle	1974	21,9	FI, WG	BesE, SBA, BioSp, FoM, OfLLS, ArM, AuT
45	Rübholz	1974	17,0	FI, WG	Aut, BesE, SBA, BioSp, FoM
47	Teckberg	1974	135,8	WG, FI, Fa	FoM, AuT, BesE, SBA, SWS, BioSp
48	Hohenreisach	1974	24,9	FI, WG, HN	HN, BioSp, SBA, BesE, AuT, FoM
49 50	Klosterwäldle Ellenberg	1974 1974	1,8	FI, WG, LS, Fa WG, Fa, OfL,	SBA, BioSp, BesE, AuT, FoM AuT, OfLLS, HN, SBA, BesE, FoM, BioSp
51	Warmtal	1975	199,1	HN, FI	SBA, FoM, SWS, AuT, BesE, sASM, Sons
52	Kirchwald	1975	3,2	Bio, WG, Fl, Fa Fl, LS, WG	sASM, AuT, FoM, SBA, BioSp
53	Mauzenacker	1975	15,5	FI, LS, WG, Fa	BesE, FoM, OfLLS, BioSp, SBA, AuT
54	Steinböse	1975	1,2	WG	AuT, BioSp, BesE, FoM, SBA
55	Gutenberg	1975	11,1	FI, OfL, Fa	NV, OfLLS, FoM, BioSp, BesE, AuT, SBA
60	Illerholz	1975	35,4	WG, FI, Fa	FoM, sASM, BioSp, SBA, AuT
61	Pfingstengrieß	1975	7,6	FI, WG, Fa	AuT, sASM, SBA, BioSp, FoM
62	Brandeck	1976	3,4	WG, kNV	SBA, FoM, BioSp, AuT
63	Habsnest	1976	10,7	WG, FI, LS	BioSp, AuT, FoM, SBA
64	Kellerhalde	1976	8,7	WG	BioSp, SBA, AuT
65	Hintere Buchhalde	1976	15,9	WG, LS, kNV, HN	NV, BioSp, SBA, AuT
67	Kuhstelle	1980	23,5	Fa, WG, kNV	BioSp, NV, FoM, AuT, BesE, SBA
69	Kocherursprung	1980	19,9	kNV, WG, Fa	BesE, FoM, AuT, BioSp, NV, SBA
71	Rosenstein	1980	42,2	Fa, FI, WG, kNV, LS	Aut, SBA, FoM, NV, BioSp, BesE
72	Schekeler	1980	39,2	FI, WG, LS	AuT, BesE, BioSp, SBA, FoM
73	Zwerenberg	1980	19,7	WG, LS, FI	SBA, FoM, BioSp, BesE, AuT
74	Teufelskanzel	1980	21,2	WG	SBA, AuT, SWS, BioSp, FoM
75	Rheinwald Neuenburg-Käfigecken	1981	33,9	OfL, FI	SBA, OfLLS, BioSp, SWS, AuT

Numman	News	Erst- erklärungs-	aktuelle	Schutzzweck-	Madaahaan Vahaania
Nummer	Name	jahr	Fläche [ha]	Kategorie	Maßnahmen-Kategorien
76	Paradies	1981	14,3	kNV, FI, WG	BioSp, SBA, FoM, AuT, NV
77	Mooshalde	1981	63,2	WG, kNV	BioSp, AuT, SBA, NV, FoM
78	St.Katharinaschlucht	1981	6,3	WG, FI, Bio	FoM, Aut, BioSp, SBA
80	Maßnach	1981	11,1	Fa, HN	Aut, FoM, BesE, BioSp, OfLLS, SBA
81	Magental	1981	47,0	kNV, Fa, WG	SBA, FoM, AuT, BesE, BioSp
82	Öffinger Scillawald	1981	11,8	FI, LS, WG	BesE, Aut, BioSp, FoM, SBA
83	Eschbachwald	1981	22,2	Fa, FI, LS, WG	BesE, BioSp, sASM, AuT, SBA, FoM
84	Weidach	1984	12,2	LS, FI, Fa, WG	BioSp, SBA, AuT, FoM, BesE, sASM
85	Häslach	1981	14,3	Fa, LS, FI, WG	FoM, AuT, sASM, BesE, SBA, BioSp
87 88	Steinefirst Clairbanay San	1982	34,5	WG, LS, FI	Aut, SBA, BioSp, FoM, BesE
	Gleichener See	1982	19,4	LS, OfL, FI, WG	BioSp, LaM, SBA, FoM, BesE, AuT, sASM, WaM
90	Reißinsel (Schonwald) Eselstritt	1982 1982	69,4 17,5	WG, FI, HN	OfLLS, SWS, SBA, HN, AuT, FoM, BioSp AuT, FoM, BioSp, SBA, BesE, WTM, SWS
91	Lettengruben	1982	-	Fa, LS, WG	FoM, BioSp, AuT, WaM, SWS, BesE, SBA
92		1982	9,4	WG, FI, Mo	sASM, SBA, BioSp, OfLLS, AuT, FoM
94	Alter Weiher	1982	3,7		i and the second se
96	Felsenmeer Diebsbrunnen	1982	5,0 11,8	knv, wg Ls, wg, knv	NV, AuT, BioSp, SBA SBA, NV, BesE, AuT, FoM, BioSp
				kNV, FI, WG, LS,	
97	Dürre Hälde	1982	8,5	HN	AuT, sASM, SBA, SWS, BioSp, FoM
98	Burgberg	1982	27,7	FI, LS, WG, HN	FoM, BioSp, AuT, sASM, SWS, SBA
99	Kugelwäldle	1982	10,8	Fa, Fl, LS, WG	FoM, sASM, AuT, SWS, BioSp, SBA, BesE
100	Dobelwiesen	1983	18,4	FI, Fa, WG, Mo	BesE, AuT, BioSp, LaM, FoM, sASM, SWS, SBA
101	Roschbach	1982	97,6	WG, Fa, OfL, Mo, Fl	SWS, BesE, OfLLS, BioSp, SBA, FoM, sASM, AuT
102	Schröcke	1983	76,4	OfL, Fa, WG	AuT, BioSp, BesE, BoM, SBA, SAG, FoM
103	Saulach	1983	2,5	HN, WG, kNV	SBA, NV, FoM, AuT, BioSp, BesE
104	Neckarhalde	1983	11,1	HN, WG	BioSp, SBA, AuT, FoM
105	Scillawald Neckarberge	1983	9,1	FI, WG	BioSp, FoM, SBA, AuT
107	Judenwald	1983	67,0	WG	BioSp, FoM, AuT, SBA
108	Streitwald	1983	5,4	knv, Hn, LS	BesE, FoM, AuT, NV, SBA, BioSp, sASM
109	Neuweiler Viehweide	1983	13,6	LS, Fa, WG, kNV, HN	BesE, BioSp, SBA, sASM, OfLLS, SWS, FoM, AuT
110	Rheinauewald Rastatt	1984	140,1	FI, WG, LS	AuT, SBA, BioSp, FoM
111	Rheinauewald Münchhausen	1984	83,1	FI, kNV, HN, WG	NV, SBA, HN, AuT, BioSp, FoM
112	Taubergießen	1986	181,2	WG, HN, FI	HN, BioSp, FoM, SBA
114	Eichel-Garten	1984	20,3	FI, kNV, Fa, HN, WG	SBA, BioSp, SWS, FoM, AuT
115	Senkermoos	1984	15,6	WG, FI	AuT, NV, SBA, sASM, BioSp
116	Eichert	1984	89,1	WG, LS, Fa	FoM, SBA, AuT, WTM, BioSp, sASM, BesE
117	Löhlein	1984	14,5	HN, Fa, Fl	BesE, FoM, AuT, SBA, HN, NV, BioSp, sASM
118	Großrinderfelder Forst	1984	38,4	WG	BesE, SBA, AuT, FoM, BioSp
119	Lauingsfirst	1984	20,8	WG, Fa	FoM, BioSp, BesE, SWS, AuT, SBA
121	Arrisrieder Moos Plettenkeller	1984 1984	22,6	Mo, LS, OfL, WG LS, WG, FI, HN,	AUT, BioSp, FoM, sASM, ApSO, SWS SBA, FoM, AuT, BioSp, SWS, WTM
123	Kalksklinge	1984	7,4	Fa, OfL WG, FI	BioSp, AuT, BesE, FoM, SBA
124	Altenberg	1984	46,7	FI, Fa, LS, WG	BioSp, BesE, SWS, OfLLS, FoM, SBA, AuT
125	St.Ulrichsholz	1985	17,2		Aut, BioSp, SBA, FoM, BesE, OfLLS
127	Hitzingsweiler	1985	10,0	kNV, WG, Fa	BesE, Aut, SBA, FoM, BioSp
129	Steindobel	1985	13,1	kNV, WG	BesE, BioSp, FoM, AuT, NV, SBA
130	Eulenberg	1985	2,2	LS, FI, WG	SBA, SWS, AuT, BioSp, BesE, FoM
131	Heselmiss	1985	0,6	HN	SBA, AuT, BioSp, SWS, HN
132	Ober dem Eichelberg zu Hilsberg	1985	17,3	WG	AuT, SBA, SWS, BioSp, FoM
135	Blockmeer Oberes Rollwassertal	1985	13,7	kNV, FI	AuT, FoM, BesE, SBA, SWS, NV
136	Kohlschlag	1985	8,9	WG, LS, kNV, FI	NV, AuT, SBA, WTM, BioSp, FoM
138	Föllbach	1985	21,2	LS, WG, kNV, WF	Aut, WTM, BioSp, SBA, BesE, NV, FoM
139	Schillergrotte	1985	3,8	WG, kNV	BioSp, FoM, BesE, SBA, AuT, NV
140	Asang	1985	9,1	WG, LS	Aut, Fom, BioSp, BesE, SBA
142	Buchenschlag	1985	9,4	WG, Fa, kNV	BioSp, SBA, FoM, BesE, AuT
143	Schurmwand	1986	73,8	Fa, WG	SBA, FoM, BesE, AuT, sASM, BioSp
144		1990			
144	Stettener Bach	1990	54,7	WG	FoM, SBA, BesE, BioSp, AuT

Nummer	Name	Erst- erklärungs- jahr	aktuelle Fläche [ha]	Schutzzweck- Kategorie	Maßnahmen-Kategorien	
146		•		-		
140	Hübelwiesen Fohrenhölzle	1986 1986	13,7 3,3	Bio, WG FI, LS, WG	AuT, WaM, SBA, BioSp SBA, sASM, BioSp, AuT, SWS	
148	Scherrhalde-Himmelberg	1986	5,1	WG, OfL, HN, FI,	SBA, AuT, SWS, OfLLS, BioSp	
149	Steige	1986	6,9	LS, Bio LS, FI, WG, HN	BioSp, AuT, OfLLS, SBA, FoM	
150	Hohwül	1986	1,5	LS, WG, HN	FoM, SBA, HN, AuT, BioSp	
151	Maiblumenbosch	1986	3,0	Bio, LS, WG, FI,	BioSp, FoM, AuT, SWS, SBA	
152	Steinfurt	1986	18,2	FI, Fa, WG	FoM, BioSp, SWS, SBA, AuT	
153	Unterer Binzigwald	1986	13,5	Fa, LS, WG, FI	SBA, AuT, BioSp, sASM, FoM, SWS	
154	Steerenmoos	1986	21,7	Bio, OfL, Mo, LS, WG	AuT, SBA, SWS, OfLLS, FoM, BioSp	
156	Dreifaltigkeitsberg-Rohrwald	1986	24,9	HN, WG, LS	FoM, SBA, AuT, NV, BioSp	
157	Hintere Dachshalde	1986	7,1	WG, FI	SBA, AuT, SWS, BioSp, FoM	
158	Hofhalde	1986	4,6	FI, WG	AuT, FoM, SBA, BioSp	
159	Lehrhalde	1986	4,7	WG, FI	FoM, WTM, SBA, AuT, BioSp	
160	Schäfertal	1986	6,3	WG, FI	AuT, FoM, SBA, BioSp, SWS	
161	Waldberghang-Wurmlinger Steige	1986	17,8	FI, WG	SBA, AuT, FoM, BioSp	
162	Marktal	1986	5,8	FI, WG	AuT, FoM, SBA, BioSp	
163	Schloßhalde	1986	19,7	FI, WG, LS	SBA, BioSp, OfLLS, FoM, AuT	
164	Blummoos	1986	17,5	WG, Fa, LS	SBA, BioSp, SWS, OfLLS, FoM, AuT	
165	Hintere Langhalde	1986	5,3	WG, FI	BioSp, AuT, SBA, FoM	
166	Rosshütte	1986	14,3	WG	AuT, BioSp, FoM, SBA	
167	Unterer Welschberg	1986	9,3	Bio, WG	WTM, AuT, FoM, BioSp, SBA	
168	Falzmoos	1986	9,5	Mo, WG, LS, Fa	BioSp, FoM, AuT, SBA, sASM	
169	Keltengräber	1986	16,6	Fa, LS, WG	AuT, BioSp, SBA, SWS, sASM	
170	Plören	1986	7,7	FI, WG, LS	AuT, SWS, BioSp, SBA, FoM	
171	Birnberg	1986	22,2	HN, WG, LS, FI	FoM, AuT, SBA, BioSp	
172	Diptam	1986	11,7	LS, FI, HN, WG	FoM, AuT, SBA, BioSp, sASM	
173	Barbelenhalde	1986	9,0	FI, WG	FoM, AuT, SBA, BioSp	
174	Steinethalde	1986	19,5	HN, WG, SF	FoM, AuT, SBA, BioSp	
175	Rosenegg-Sommerhalde	1986	16,9	WG, LS, FI	Aut, SBA, BioSp, FoM	
176	Höllenberg	1986	20,3	LS, WG, FI, HN SF, Mo, FI, WG,	Aut, BioSp, SBA, FoM	
178	Gutenhofmoos	1986	5,9	OfL, Fa, LS	BioSp, AuT, SWS, sASM, FoM, OfLLS, SBA	
179	Rennbühl	1986	10,2	LS, WG, FI	BioSp, FoM, SWS, SBA, AuT	
180	Kienmoos	1986	14,3	LS, Fa	Aut, WaM, OfLLS, BioSp, SBA	
181 182	Fahrenberg Kandelfelsen	1986 1986	16,8 14,4	FI, HN, OfL WG, OfL	OfLLS, Aut, SBA, BioSp, SWS BioSp, FoM, SBA, BoM, Aut	
183	Mutterslehener Moos	1986	6,1	FI, LS, WG, Mo	Aut, BioSp, SWS, SBA, sASM	
185	Hirschwald	1986	19,5	Fa, LS, kNV, WG	NV, BioSp, SWS, SBA, AuT, FoM	
187	Am Lumpenstein	1986	17,2	HN, WG, LS	OfLLS, FoM, BioSp, AuT, SBA	
188	Eberklinge	1987	4,1	WG, LS, FI	WTM, FoM, AuT, BioSp, SBA	
189	Zwieklinge	1987	17,0	WG, FI	AuT, FoM, SBA, BioSp	
190	Laudenbacher Bergwald	1987	34,7	WG	SBA, AuT, FoM, BioSp, BesE	
191	Seebachtal	1987	9,8	FI, Fa, HN	AuT, HN, SBA, SWS, FoM, BioSp	
192	Ilgenberg	1987	9,5	LS, Fa, FI, WG	sASM, SBA, FoM, BesE, AuT, BioSp	
193	Dürrer Buckel	1987	6,1	WG, LS, Fa, Fl	AuT, SBA, SWS, BesE, BioSp, OfLLS, FoM	
194	Jagdschloß	1987	16,7	WG, Fa, FI	AuT, BioSp, SBA, FoM, WTM, BesE	
195	Egghalden	1987	25,7	LS, FI, HN, WG	Aut, BioSp, SBA	
196	Grabenwald	1987	6,6	WF, FI, WG	FoM, sASM, BioSp, SBA, AuT	
197	Hummelhalden	1987	22,9	FI, WG	AuT, SBA, BioSp	
199 200	Rötekopf Schönfobachtal	1987	10,5	FI, WG, HN	SBA, BioSp, FoM, AuT	
200	Schöpfebachtal Wolfsgraben	1987 1987	18,3 8,4	WG, FI	AuT, FoM, SBA, BioSp, SWS SBA, BioSp, AuT, FoM	
201	Rheinvorland Bad Bellingen	1987	17,6	FI, WG, LS	Aut, Fom, SBA, BioSp	
203	Wolfsschlucht	1987	4,7	FI, WG, LS	FoM, Aut, BioSp, SBA	
203	Eggerhalde	1987	4,7	FI, WG, kNV	SBA, FoM, BioSp, AuT	
205	Lorettowald	1987	64,4	WG, Fa	SBA, FoM, SASM, SWS, AuT, BioSp	
206	Seehalde	1987	19,8	WG, FI	SBA, AuT, BioSp	

		Erst- erklärungs-	aktuelle	Schutzzweck-	
Nummer	Name	jahr	Fläche [ha]	Kategorie	Maßnahmen-Kategorien
207	Bubenbacher Moos	1987	13,8	Mo, LS, FI, Fa	OfLLS, AuT, BioSp, SBA
208	Fohrenberg	1987	10,7	FI, WG	SBA, AuT, BioSp
209	Frauenhölzle	1987	8,0	HN, WG, LS, FI	FoM, AuT, BioSp, SBA
210	Ölberg	1987	22,9	WG, LS	sASM, SBA, FoM, AuT, BioSp
212	Heusteig-Brestenberg	1987	38,5	FI, WG, LS	SWS, SBA, FoM, AuT, BioSp
213	Felsenmeer (Schramberg)	1987	6,7	WG, FI, LS	BioSp, BoM, AuT, FoM, SBA
214	Lindenberg	1987	31,6	WG, FI	sASM, BioSp, AuT, SWS, SBA
215	Pfaffenholzhalde	1987	17,5	WG	BioSp, SBA, AuT, FoM
216	Erlenbruch Keltertal	1987	14,5	WG, LS, FI	FoM, SBA, AuT, BioSp
217	Berauer Halde	1987	96,2	WG, FI, Fa, LS	SBA, AuT, BioSp
218	Fürsatzmoos	1987	30,7	WG, Mo, Fa	Aut, BioSp, OfLLS, SWS, SBA, FoM
219	Wunderlemoos	1987	35,2	Mo, WG, Fa, OfL	OfLLS, FoM, SBA, BioSp, AuT
220	Tanzplatz	1987	15,2	Fa	SBA, SWS, AuT, BioSp, FoM
221	Wolfsberg	1987	7,0	FI, HN, WG	OfLLS, Aut, FoM, SBA, BioSp, BesE
222	Bergrutsch am Hirschkopf Schafberg-Lochenstein	1987 1987	38,9	Fa, LS, SF, FI HN, OfL, WG, Fa,	DL, WTM, FoM, AuT, BioSp SWS, FoM, BesE, SAG, SBA, WTM, HN, AuT, BioSp
224	Legenhalde	1987	4,3	FI, LS FI, WG	SBA, AuT, OfLLS, BioSp
225	Bellenkopf	1987	13,8	WG, LS, FI	BioSp, NV, AuT, SBA, FoM
226	Reichenbacher Misse	1988	3,4	SF, WG, Mo	BioSp, WTM, NV, AuT, SBA
227	Untere Wentalfelsen	1988	10,2	FI, WG	BoM, BioSp, SWS, BesE, SBA, FoM, AuT
228	Mauerhau	1988	5,6	FI, WF, WG, HN	Aut, SBA, FoM, SWS, WTM, BioSp, sASM
229	Burgberg	1988	19,3	FI, OfL, LS, WG	LaM, BesE, OfLLS, ApSO, FoM, AuT, SBA, sASM, BioSp
230	Lattenwald	1988	17,9	OfL, WG, LS, HN, FI	SWS, SBA, FoM, BioSp, AuT
232	Streitenbach	1988	11,5	kNV, HN, WG	NV, FoM, AuT, SWS, BioSp, SBA
233	Berger Tobel	1988	4,4	WG, WF, HN, FI	sASM, AuT, WTM, BioSp, SWS, SBA, FoM
234	Stiftungswald Sirnau	1988	55,1	FI, WG, LS	SBA, BesE, BioSp, AuT, FoM
235	Rappenwört-Großgrund	1988	160,0	WG, FI, HN	SBA, BioSp, AuT, FoM
236	Oberwald-Rißnert	1988	185,3	WG, HN	SBA, AuT, SWS, FoM, BioSp
240	Mittelwald-Kastenwört	1988	4,0	HN	BioSp, FoM, AuT, SBA, HN
241	Oberes Maisenhölzle	1988	20,4	HN, Fa, LS, WG	BioSp, BesE, SBA, AuT, FoM, SWS
242	Hohenstaufen	1988	10,7	LS, WF, WG, HN, FI	BesE, BioSp, OfLLS, SBA, FoM, AuT
243	Storenkopf	1988	25,7	FI, WG, Fa, OfL	SBA, OfLLS, AuT, SWS, BioSp
244	Breisacher Möhlinufer	1988	30,6	FI, WG	SBA, BioSp, AuT
245	Rheinwald Sasbach	1988	7,7	WG, FI	FoM, AuT, sASM, BioSp, SBA
246	Weisweiler Rheinwald	1988	233,1	FI	SBA, FoM, SWS, AuT, BesE, WTM
247	Schützenkopf	1988	18,7	WG, HN, OfL, FI	SBA, AuT, sASM, BioSp, HN, FoM
248	Am Brand	1988	40,6	LS, WG, FI, HN	FoM, SBA, BioSp, HN, AuT, sASM
249	Ameisengrund	1988	27,2	FI, WG	SBA, FoM, AuT, BioSp
250	Hinterwörth	1988	19,5	Fa, WG, LS, kNV	AuT, BioSp, SWS, sASM, FoM, SBA, NV
251	Zierolshofener Eschig	1988	15,7	WG, Fa	SBA, BioSp, AuT, sASM, FoM
252	Burgfelsen	1988	7,3	WG	BioSp, BesE, SBA, AuT, FoM
253	Glashütte	1988	26,9	WG, HN, LS	AuT, FoM, NV, BioSp, BesE, OfLLS, SBA
254	Hörschbachschlucht	1988	27,9	kNV, WG	AuT, BioSp, OfLLS, NV, FoM, BesE, SBA
255	Sulzer Lindach	1988	12,3	LS, WG, HN	AuT, SWS, BioSp, SBA
256	Auchtert	1988	8,0	WG	AuT, BioSp, FoM, SBA
257	Forbachtal	1989	17,8	Mo, OfL, WG	SBA, AuT, LaM, BioSp, FoM
258	Kirchberg	1989	49,2	FI, WG, Fa	FoM, BioSp, sASM, AuT, SBA, SWS
259	Bombachtal	1989	4,9	kNV, Fa, WG, FI, LS	FoM, AuT, SBA, BesE, BioSp
260	Mähdertal	1989	105,7	OfL, SF, FI, WG, Fa	sASM, SBA, OfLLS, LaM, DL, SAG, AuT, FoM
261	Alter Wald Wißgoldingen	1989	20,7	WG, HN	AuT, BesE, BioSp, SBA, HN, FoM
262	Schelmenwasen	1989	71,1	HN, FI, WG	BioSp, FoM, WTM, AuT, BesE, SBA
263	Fasanengarten	1989	8,0	LS, HN, WG	SBA, BioSp, AuT, BesE, SWS, sASM, FoM
264	Ochsenhau	1989	5,8	HN, WG, LS	SWS, sASM, BioSp, FoM, BesE, AuT, SBA
266	Söhlen	1990	13,2	Fa, WG, kNV	SBA, AuT, FoM, BioSp, BesE
267	Hardtwald	1990	114,3	FI, WF, HN, WG	SWS, AuT, SBA, sASM, WTM, BioSp, FoM
268	Tann	1989	77,6	OfL, LS, FI, Fa, WG, HN	SWS, BioSp, WTM, SBA, FoM, AuT

Nummer	Name	Erst- erklärungs- jahr	aktuelle Fläche [ha]	Schutzzweck- Kategorie	Maßnahmen-Kategorien
269	Ellbachsee	1990	21,1	WG, Mo, kNV	BioSp, SBA, FoM, AuT
				LS, Mo, WG, Bio,	
270	Bodenmöser	1990	147,7	OfL	SWS, AuT, FoM, BioSp, sASM, ApSO
271	Elbenloch	1989	36,5	HN, Fl, Fa, WF	BioSp, SWS, SBA, AuT
272	Hofwald	1989	15,0	FI, WF, Fa, HN	SBA, AuT, SWS, BioSp, FoM
273	Schamental	1989	168,8	FI, WG, Fa, LS, HN, OfL	SWS, AuT, FoM, SBA, WTM, BioSp
274	Eselsburg	1990	39,3	FI, LS, WG	BioSp, WTM, AuT, FoM, SBA, BesE, OfLLS
275	Alter Wald	1990	5,0	HN, WG	AuT, BioSp, SBA, SWS, NV, sASM, FoM
276	Schloßberg Nagold	1990	29,6	WG	BioSp, FoM, SBA, AuT
278	Weinhalde	1989	13,8	FI, WG, WF, Fa	Aut, PVH, BioSp, FoM, WTM, SBA
280	Obergriesheimer Berg	1990	64,8	WG	SBA, FoM, BioSp, AuT, BesE
281	Salzert	1990	26,1	WG, kNV, Fa, HN	Aut, SBA, BioSp, sASM
282	Riedle	1990	25,4	LS, Mo, WG	sASM, FoM, BioSp, SWS, AuT
283	Egelsee Jagsthäuser Bergwald	1990	24,8	LS, Mo, WG	FoM, SWS, AuT, BioSp, sASM
285	Hessenhau Hessenhau	1990 1990	7,1	KNV, WG HN, FI, Fa, WF	NV, AuT, FoM, SBA, BioSp SWS, SBA, BioSp, AuT, HN
286	Falkenfelsen	1990	55,4	WG, Fa, Fl, kNV	sASM, BoM, SAG, AuT, SBA
287	Tierstein und Sachsenberg	1990	32,0	kNV, WG	BesE, BoM, Aut, SBA, NV, BioSp, FoM
288	Bei der Zwing	1990	10,3	HN, WG	BesE, FoM, Aut, SBA, NV, BloSp, FOW
289	Schelmenwald	1990	2,6	WG, WF, HN, FI	SBA, FoM, WTM, BioSp, sASM, SWS, AuT
290	Schönbuch	1991	6,4	WF, Fa, WG, FI	WTM, NV, BioSp, AuT, FoM, SBA
291	Klosterwald Schöntal	1991	312,7	WG	BioSp, FoM, AuT, SWS, WTM, SBA
292	Filsenberg	1991	9,2	LS, WG, FI, HN,	SBA, BioSp, AuT, FoM, WTM
293	Siebeneich	1991	4,3	FI, WF, Fa, HN	SWS, SBA, BioSp, AuT
294	Hinterwies	1991	3,5	WF, Fa, WG, FI	FoM, Aut, WTM, BioSp, SBA
295	Am Löchle	1991	3,1	Fa, WF, FI, WG,	SBA, AuT, SWS, BioSp
296	Dreifürstenstein	1991	17,5	HN, LS, FI, OfL,	SBA, BioSp, AuT, WTM, SWS, FoM, NV
297	Mochental	1991	41,0	Fa, WG WF, WG, Fa, FI	FoM, BioSp, AuT, SBA, WTM
298	Fürstwald	1991	8,7		FoM, WTM, BioSp, SBA, AuT
299	Ziegelwald	1991	25,4	LS, WG	FoM, SBA, AuT, SWS, BioSp
300	Dossenwald	1991	51,2	LS, WG	AuT, BoM, SBA, OfLLS, FoM, BioSp
301	Wildenberg	1991	55,9	WG	BesE, SBA, BioSp, AuT, FoM
302	Elsbeerwäldle	1991	4,7	FI, WG	WTM, FoM, BioSp, AuT, BesE, SBA
303	Unterer Stechelberg	1991	7,6	kNV, WG	BioSp, FoM, SBA, SWS, AuT
304	Schwaigfurter Hölzle	1991	3,0	Fa, HN, WF, FI	AuT, SBA, BioSp, SWS
305	Brunnenhölzle	1991	2,9	WG	FoM, BioSp, SBA, AuT
306	Mindelseehalde	1991	6,1	WG, kNV	OfLLS, FoM, AuT, WTM, SBA, BioSp
307	Schiedelen	1991	8,2	kNV, Fa, WG	AuT, BioSp, FoM, SBA
308	Margarethenwald	1992	56,2	WG, kNV	AuT, BesE, FoM, BioSp, SBA, SWS
309	Albtal-Bergwald	1992	38,3	FI, WG	AuT, SBA, BioSp, FoM
310	Vogelheerd-Wotanseiche	1992	49,1	WG, SF, OfL, Bio	AuT, NV, SWS, FoM, BioSp, OfLLS, SBA
311	Mochenlau	1992	16,1	WG, LS, kNV	FoM, BioSp, NV, AuT, SBA, WTM, BesE
312	Adell	1992	13,2	Fa, FI, LS, WG	sASM, SWS, BioSp, FoM, SBA, AuT, BesE
313	Anweisen	1992	20,1	HN, WG, kNV	Aut, BioSp, FoM, SWS, OfLLS, SBA
314	Immennest	1992	22,5	WG	OfLLS, SWS, Aut, FoM, BioSp, SBA
315	Mindelseeried	1992	13,5	LS, WG, SF	SBA, AuT, NV, SAG, BioSp
316	Mooswald	1992	9,5	WG	BioSp, Aut, OfLLS, FoM, SBA
317	St.Katharina	1992	6,1	WG	BioSp, OfLLS, SBA, Aut, FoM
318	Jusiberg	1992	42,4	WG, kNV, LS, Fa,	FoM, SBA, AuT, OfLLS, BesE, BioSp
319	Hohenneuffen	1992	62,1	HN	OfLLS, Aut, SBA, FoM, SWS, BioSp, NV, BesE
320	Grünenberg	1992	6,9	OfL, WG, LS, FI	Aut, SBA, OfLLS, SWS, BioSp
321	Schelmenhalde	1992	14,9	FI, OfL, WG	LaM, OfLLS, SBA, BioSp, FoM, AuT
322	Etzlinsweiler Klinge	1992	22,4	WG, Fa, kNV	Aut, sASM, BioSp, SBA, FoM
323	Steinberg	1992	25,2	WG	SBA, BioSp, FoM, BesE, AuT
324	Kraichtaler Bachaue-Wälder	1992	48,7	FI, kNV, WG	SBA, Aut, SAG, BioSp, NV, FoM
325	Rebeck	1992	16,4	WG, HN	FoM, SBA, BesE, AuT, BioSp

Numman	Namo	Erst- erklärungs-	aktuelle	Schutzzweck-	Magaahman Katagarias	
Nummer	Name	jahr	Fläche [ha]	Kategorie	Maßnahmen-Kategorien	
326	Kurolsort-Hohnerstfeld	1992	23,2	HN, WG	ArM, FoM, OfLLS, AuT, SBA, BioSp	
327	Röhlinwald	1992	71,1	Fa	SBA, FoM, sASM, BioSp, AuT	
328	Elzhof	1992	28,6	WG, Mo, LS, OfL	SAG, SWS, AuT, BioSp, SBA, BoM	
329	Mönchshardt	1993	64,6	LS, WG, HN, Fa,	NV, SBA, FoM, BioSp, AuT, SWS, BesE, WTM	
330	Baronenwald	1993	27,5	kNV	BioSp, AuT, FoM, BesE, NV, WTM, SBA	
331	Forellenberg	1992	28,3	Fa	sASM, SBA, OfLLS, AuT, FoM, BioSp	
332	Rastatter Niederwald	1993	32,0	LS, HN, WG	AuT, SBA, BioSp, FoM	
333	Bannholz	1993	19,3	LS, WG	FoM, SBA, BioSp, AuT	
334	Ittersbacher Teich	1993	7,2	LS, WG, kNV, HN	FoM, BioSp, AuT, SBA	
335	Bustel	1993	3,7	HN, kNV, WG, LS	Aut, SBA, FoM, BioSp	
336	Feldbergwald	1993	318,7	WG, FI	SBA, FoM, BesE, AuT, BioSp	
337	Oberer Langenberg zu Weiler	1993	19,7	WG, FI, HN, LS	BioSp, Aut, SBA, FoM	
338	Römerberg	1993	9,3	HN	SBA, HN, FoM, AuT, BioSp	
339	Endehof	1993	15,1	Fa we us	SWS, AuT, sASM, BioSp, SBA	
340	Winterlauter Aue	1993	10,9	WG, LS Fa, Fl, WG	FoM, BesE, AuT, SBA, BioSp BioSp, SBA, AuT, NV, SWS	
341 343	Brunkenort Freistetter Lettlöcher	1993 1993	18,5 5,6	HN, FI		
344	Ichenheimer Jörgenwald	1993	11,1	HN, WG, SF	HN, BioSp, SBA, AuT, FoM, WTM	
345	Ungeheuerklamm	1993	33,9	LS, WG	AuT, HN, SWS, SBA, BioSp, FoM FoM, SBA, AuT, BioSp, SWS	
346	Eibenkopf	1994	42,1	kNV, WG, FI	Aut, SBA, BioSp	
347	Bühler Tal	1993	18,9	WG, HN, FI, WF	BioSp, SBA, sASM, WTM, AuT, SWS, FoM	
348	Badrain-Krummer Winkel	1993	31,8	LS, WG, FI	BesE, AuT, SBA, sASM, FoM, SWS, BioSp	
349	Haspel	1994	35,1	kNV, WG, Fa, FI	FoM, AuT, BioSp, SBA	
350	Deißlinger Neckartäle	1994	26,2	WF, FI, SF, WG,	1 1	
351	Wentewald	1994	30,9	FI, WG	BioSp, SWS, BoM, sASM, SBA, AuT	
352	Rohrhardsberg-Martinskapelle	1994	1004,9	Fa, Mo, LS, WG	SBA, SWS, FoM, OfLLS, BioSp, WaM, sASM, AuT	
354	Breitwiesenwald	1994	26,1	WG, FI, LS, WF	SBA, FoM, BioSp, AuT	
355	Schlattersteig	1994	11,5	WG	SBA, FoM, AuT, BioSp	
356	Zastler Tal	1994	202,5	WG, FI, LS, kNV	FoM, AuT, NV, OfLLS, BioSp, SBA	
357	Wittmoos	1994	9,7	HN, LS, Fa, SF	AuT, SBA, OfLLS, sASM, BioSp	
358	Zastler Loch	1994	85,2	OfL, HN, Fa, LS,	OfLLS, AuT, SBA, BioSp	
359	Kohlberg	1994	12,3	WF, WG Fa, WG, FI	AuT, BesE, SBA, SWS, FoM, BioSp, sASM	
360	Rißhalden	1994	71,0	WF, FI, HN, WG	SWS, WTM, FoM, AuT, BioSp, SBA, sASM	
361	Schwaben	1994	16,6	LS, HN, WG	BioSp, SBA, AuT, FoM	
362	Benzhauser Wald	1994	21,2	WG, kNV, FI	FoM, AuT, BioSp, SAG, SBA, SWS	
363	Schauinsland	1994	285,4	kNV, WG, Bio	FoM, SBA, BioSp, AuT	
364	Zaberhalde	1994	116,7	WG	AuT, BesE, FoM, BioSp, SBA	
365	Birkhau	1995	12,8	WG, FI	AuT, BioSp, WTM, BesE, FoM, SBA	
366	Osterbachtal	1995	0,7	FI, WG	SBA, BesE, BioSp, AuT, sASM, SWS, FoM	
367	Eselsburger Tal	1995	143,2	FI, LS, WG, kNV	AuT, BioSp, SBA, BesE, FoM	
368	Krampf-Hintersberg	1995	82,4	LS, FI, Fa, WG, HN, OfL, SF	HN, BioSp, BesE, OfLLS, LaM, SBA, AuT, FoM	
369	Bärenklinge	1995	51,6	WG, HN, FI, Bio	AuT, FoM, BioSp, SWS, SBA, BesE, WTM	
370	Gundelsbach	1995	12,0	HN, LS, kNV, Fa, WG	SBA, AuT, BesE, BioSp, FoM, NV	
371	Einkorn	1995	208,6	Bio, WG	AuT, BesE, SWS, SBA, FoM, WTM, BioSp	
372	Wolferstetter Hölzle	1997	17,3	HN, FI, LS, WG	HN, Aut, SWS, SBA	
373	Königstuhl	1997	171,5	Bio, WG	Aut, SBA	
374	Weihbett	1998	13,1	WG, LS	SBA, FoM, SWS, AuT	
375	Birkheck	1998	27,3	LS, WG	SBA, SWS, AuT, FoM	
376	Kreuzberg	1998	23,0	FI, WG	BioSp, FoM, AuT, SBA	
377	Südlicher Großer Bruch	1998	100,4	WG	Aut, Fom, SBA, BioSp	
378	Ölberg	1998	66,6	Bio, Fa, WG, FI, HN, LS	Aut, SWS, sASM, FoM, SBA	
379	Sandbruch Hohe Straße	1999	22,5	WG, LS, Fl, Fa,	FoM, SBA, AuT	
380	Gertelbach-Wiedenfelsen	1999	43,9	SF, OfL WG, kNV, Bio	SBA, Aut, Fom, BioSp, SWS, sASM	
381	Hochkopf-Pfriemackerkopf	1999	155,8	WG, Bio, Fa, Mo,	SBA, BioSp, sASM, OfLLS, SWS, FoM, AuT, NV	
				LS, kNV OfL, FI, Bio, WG,		
382	Saalbachniederung	1999	329,3	kNV, LS	AuT, FoM, SBA, BoM, SWS	



Nummer	Name	Erst- erklärungs- jahr	aktuelle Fläche [ha]	Schutzzweck- Kategorie	Maßnahmen-Kategorien
383	Stöffelberg/Pfullinger Berg	1999	96,7	Bio, WG	SBA, AuT
385	Stelze	2000	9,2	HN, Bio, WG, FI, WF, Fa, kNV	SWS, AuT, FoM, SBA
386	Bruchsaler Aue	2000	19,9	FI, Bio, Fa, WG	BioSp, SWS, AuT, SBA, FoM
387	Lochenwald	2000	84,1	FI, HN, Bio, WG	NV, SWS, BioSp, FoM, SBA, AuT
389	Füllbruch	2000	44,2	kNV, WG, FI, Bio, HN	BioSp, NV, FoM, SBA, AuT, SWS
390	Katzenbach-Dünnbachtal	2000	59,0	WG, HN, FI	Aut, Fom, SBA
391	Rockertfelsen	2000	41,5	Fa, WG, FI, kNV	OfLLS, BoM, AuT, NV, sASM, FoM, SWS, SBA, SAG, BioSp
392	Schwetzinger Hardt	2001	1288,6	Fa, Bio, OfL, WF, WG, FI, LS, HN	LaM, ArM, BoM, SBA, SAG, SWS, AuT, FoM, BioSp, HN, sASM, OfLLS
393	Schlosshalde-Mannsteighalde	2000	54,3	FI, WG, kNV	SBA, sASM, BesE, SWS, OfLLS, FoM
394	Kaltenbronn	2001	1345,9	WG, SF, kNV, Mo, Bio, Fa	BioSp, SAG, sASM, AuT, FoM, NV, SBA, WTM, SWS
395	Bärengrund	2001	22,3	Fa, WG, kNV, FI, HN	BioSp, SWS, FoM, SBA, AuT
396	Ketscher Wald	2001	101,5	FI, Fa, WG, kNV, Bio	SWS, sASM, SBA, BioSp, AuT, FoM
397	Ortenberg	2001	77,0	FI, Bio, LS, WG	AuT, SBA, FoM, sASM, BesE, NV
398	Kirchspielwald - Ibacher Moos	2001	294,3	Fa, WG, Mo, FI, LS	AuT, sASM, SBA, SWS
399	Gehrenberg	2001	131,5	WF, WG, Fa, FI	SBA, FoM, BioSp, WTM
400	Listhof	2002	126,2	Bio, WG, Fa, Fl, HN	HN, AuT, WTM, FoM, SBA, BioSp, SWS
401	Wettenberger Ried	2003	1,0	FI, Mo, Fa, OfL	OfLLS
402	Mettisholz	2004	57,6	Mo, OfL, WG, LS, WF	sASM, BioSp, WTM, FoM, SBA
403	Schreckensee	2004	72,8	LS, WF, WG, Mo, OfL	SBA, WTM, sASM, FoM, BioSp
404	Einöd	2004	30,4	OfL, LS, Mo, WF, WG	sASM, BioSp, FoM, WTM, SBA
405	Schönenberg	2004	180,3	WF, WG, OfL, LS, Mo	SBA, WTM, BioSp, FoM, sASM
406	Dauchinger Neckartäle	2005	27,6	WF, FI, WG, LS	BioSp, AuT, SWS, SBA, FoM
407	Spitzberg	2008	22,1	Fa, WG, Bio, FI, WF	SWS, Aut, FoM, SBA, WTM
408	Siebenmühlental	2010	358,4	FI, WG, Fa, LS	BesE, AuT, BioSp, FoM, WaM, SBA
409	Harterhof vor Leubach	2011	80,1	HN, FI, LS, kNV, SF	HN, Aut, SAG, FoM, SBA
411	Rollspitz	2014	22,7	kNV, Bio, Fa, WG	SBA, BesE, FoM, SWS, AuT
412	Malscher Bergwald	2015	142,4	WG, kNV	OfLLS, sASM, DL, FoM, BioSp, SWS, SBA, AuT, BesE, SAG, NV
413	Lichter Wald	2016	88,4	HN, LS, Fa, WG, kNV, OfL, Fl	HN, AuT, SWS, SBA, OfLLS, FoM, BioSp, BoM, LaM, sASM
414	Lonetal	2019	91,9	WG, Bio, Fl, HN, LS, Fa	SWS, SBA, OfLLS

7 Datengrundlage

Tab. 11 | Datengrundlage für die Graphiken und Tabellen.

Daten	Datensatz	Stand	Referenz
Prozessschutzflächen	land.DBO.wsg_fx_pdfeb1	Dez. 20	LFV (2020b)
Schonwälder	land.DBO.wsg_fx_sweb1	Dez. 20	LFV (2020a)
Wuchsgebiete	land.DBO.storeg_wuchsgebiete	Dez. 20	FVA (2020b)
Waldbesitzarten	forsteinrichtung.DBO.FX_WALDBESITZARTEN_F	Dez. 20	ForstBW (2020)
Waldtypen	Mobitool: stats_LaubNadel_filtered.txt	Sep. 20	Ganz (2020), FVA (2020a)
Baumarten der Oberschicht*	forsteinrichtung.DBO.EX_LWD_WE_F_G	Dez. 20	ForstBW (2020b)
Altersklassen	forsteinrichtung.DBO.EX_LWD_WE_F_G	Dez. 20	ForstBW (2020b)
Naturnähe der Baumartenzusammensetzung	GRID2_25m_NatBA_BWI_final_sc1_UTM.tif	Feb. 16	Seebach (2020)
Hangneigung	GRID2_DGM25M_slope_recl_UTM.tif	Sep. 20	LGL (2020)
Exposition	GRID2_DGM25M_aspect_recl_UTM.tif	Sep. 20	LGL (2020)
Klimahöhenstufen	GRID2_KLIMA250M_1991_2013_hoehenzone_UTM.tif	Feb. 16	FVA (2016)
natürliche Waldgesellschaften	land.DBO.stok_regionalzonale_standortseinheiten	Dez. 20	FVA (2020c)

^{*} Für Prozessschutzflächen wurden zusätzlich aktuellste Waldstrukturinventurdaten benutzt

8 Referenzen

FORSTBW (2020a). Waldbesitzarten - Geodaten des Landesbetriebes ForstBW - Fachbereich IT, GB GIS & FE-Service. L. ForstBW. Stand Dez. 2020

FORSTBW (2020b). Waldeinteilung der Forsteinrichtung (LWD) – Geodaten des Landesbetriebes ForstBW – Fachbereich IT, GB GIS & FE-Service. Landesbetrieb ForstBW. Stand Dez 2020.

FVA (2016). Klimahöhenzonen - modelliert aus DWD Daten der Klimaperiode 1991 - 2013. Geodaten (Auflösung 250m). Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg. Stand Feb. 2016.

FVA (2020a). Informationen aus der Fernerkundung für die Forsteinrichtung (InFE²) und Monitoring der Biodiversität im Wald mittels Fernerkundungsmethoden (MoBiTools) - Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt. Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg - Arbeitsbereich Fernerkundung. Freiburg. Stand Sep. 2020.

FVA (2020b). Wuchsgebiete - Standortskundliche Geodaten. Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg. Freiburg. Stand 10.11.2020.

FVA (2020c). Regional-zonale Standorteinheiten, Stand 10.11.2020 - Standortskundliche Geodaten. Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg. Freiburg. Stand 10.11.2020.

FVA (2021). Waldschutzgebietskonzeption Baden-Württemberg 2020. Grundlagen und Ziele für Monitoring, Forschung und Maßnahmenbegleitung in Waldschutzgebieten. Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg - Abteilung Waldnaturschutz -Arbeitsbereich Waldschutzgebiete, 69 S. Freiburg.

FVA, ANF (2016). Methodenhandbuch für die Waldstrukturaufnahme in ungenutzten Wäldern in Baden-Württemberg und Luxemburg. Forstliche Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg und Naturverwaltung Luxemburg, 61 S. Freiburg.

GANZ, S., ADLER, P., KÄNDLER, G. (2020). Forest Cover Mapping Based on a Combination of Aerial Images and Sentinel-2 Satellite Data Compared to National Forest Inventory Data. Forests 11, 1322.

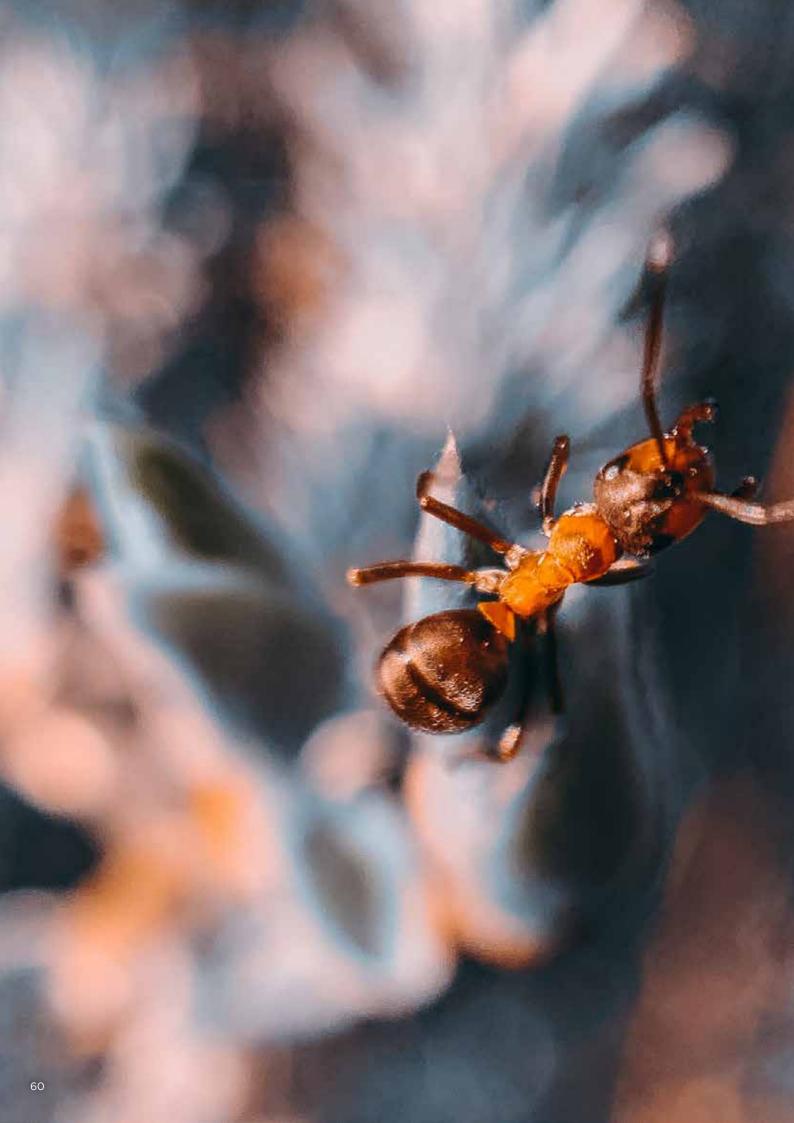
LFV (2020a). Schonwälder - Ebene1 - Geodaten. Landesforstverwaltung Baden-Württemberg (LFV). Stand Dez. 2020.

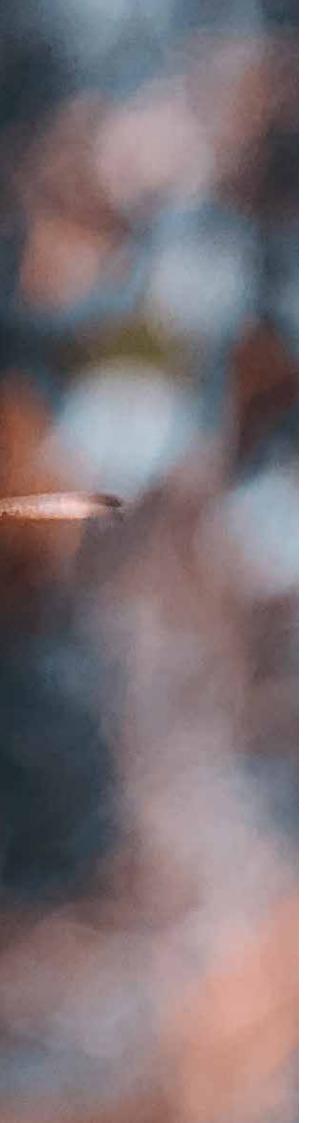
LFV (2020b). Dem Prozessschutz dienende Flächen (PdF) - Ebene1 - Geodaten. Landesforstverwaltung Baden-Württemberg (LFV). Stand Dez. 2020.

LGL (2020). Digitale Geländemodelle (dgm). Auflösung 25m. Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg www.lgl-bw. de. Stand Sep. 2020.

SEEBACH, L., MICHIELS, H.-G., BRAUNISCH, V. (2020). Naturnähe der Baumartenzusammensetzung im Staatswald Baden-Württemberg räumlich modelliert. Standort.Wald 51, 37-52.

ZENNER, E.K., PECK, J.E., HOBI, M.L., COMMARMOT, B. (2016). Validation of a classification protocol: meeting the prospect requirement and ensuring distinctiveness when assigning forest development phases. Applied Vegetation Science 19, 541-552.





Impressum

Herausgeberin

M Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg Wonnhaldestraße 4 79100 Freiburg im Breisgau Tel. +49 (0)761-4018 -0 www.fva-bw.de

Autorinnen

Lucia Seebach, Veronika Braunisch FVA, Abteilung Waldnaturschutz

Mitarbeit

Johannes Brändle, Nestor Gutierrez Beltran FVA, Abteilung Waldnaturschutz

Lektorat

Albrecht Franke | Regierungspräsidium Freiburg

Illustrationen und Layout

FVA Matthias Wieber | Freiburg

Zitiervorschlag

FVA (2021). Waldschutzgebietsgebiete Baden-Württemberg in Zahl und Bild – Begleitheft zur Waldschutzgebietskonzeption Baden-Württemberg 2020. Seebach, L., Braunisch, V. (Eds.), Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg. Freiburg i. Br., 64 S.

Bildnachweise

Alle Fotos	unsplash.com
S. 2	Tuce
S. 4/5	Mattew Smith
S. 6	Michael Fertig
S. 10	Vincent Van Zalinge
	Caleb Martin
S. 15	Benedikt Geyer
S. 21	Caleb Martin
S. 22	Erik Jan Leusink
S. 22	Erik Jan Leusink
S. 26	Justin Kauffman
S. 31	Alte Mo
S. 34	Ingo Doerrie
S. 42	Vincent Van Zalinge
S. 50	Nina Plobner
	Mr. Xerty
S. 60	Dzmitry Dudov
S. 62/63	Echo Grid







